



Wohles inmitten des durch Naturgesetz und unentrinnbar auferlegten Dajncinskampfes der einzelnen und der Völkcr aller materiellen und geistlichen Lebensbedingungen zu leben, wie sie dieses Volk erreicht hat, und es bei richtiger Zustimmung der Vertretung seiner Kräfte in dem großen Dajncinskampfe aller gegen alle durchziehen kann.

Seit wir die Nahrung unserer deutschen Väter in den Händen haben, ist die Pflicht der richtigen Politik nicht fälschlich, darum leiden wir alle heute unter den Folgen dieser Politik, unter den heutigen Einwirkungen und Sorgen und unter dem Abdruck einer noch so fälschlichen Zukunft.

Aber ist es denn auch heute noch das unabweisliche Schicksal der Frauen, daß sie willen- und wehrlos alle die Not hineinnehmen müssen, die die Männer und ihre Politik ihnen bereiten? So war es einst. Aber so ist es nicht mehr heute. Denn heute sind alle Frauen gleichberechtigt mit dem Manne, haben dasselbe Recht und dieselbe Stimme in der Politik wie er. Warum immer noch Millionen Frauen, unendlich viele Frauen, wie Männer nur einmal sind, an der bisherigen Politik trotz all ihrer großenhaften Mithelnde weiter festhalten, es werden diesmal Millionen sein, die insoweit starben und umgelassen haben und die sich jetzt anders entscheiden werden, so wie die Männer und Frauen der nationalen Opposition tun, die schon immer die bisherige Unpolitik bekämpft haben, den heute nicht alle Frauen ganz gleich, wo ihre Männer politisch stehen, jetzt beim Volkseinfelde die Mitarbeit, den Willen der deutschen Frau tun zu tun?

Darum sind wir heute dem Willen der deutschen Frau beim Volkseinfelde am 9. August kann durch die Frauen mit einem Schlage in der preussischen und damit auch in der Reichspolitik der völlige Wandel herbeigeführt werden, den heute alle deutschen Frauen einstimmig für sich haben.

Darum also geht das Ende Frauen an, der Volkseinfelde! Und in eure Hand ist die Entscheidung gelegt. Denn die Frauen für den Volkseinfelde stimmen, dann ist selbst ohne Männer der Sieg errungen und die Umform der heutigen Unpolitik gesichert. Denkt an Euch und eure Männer an eure und eurer Kinder Zukunft!

Es soll es weitergehen, wo jetzt noch so endlich besser werden? Das ist die Frage, die am 9. August zur Entscheidung steht. Und jede deutsche Frau will: Ja, es soll besser werden, und jede Frau kann dazu beitragen. Darum kann eine Frau am nächsten Sonntag der Abstimmung fern bleiben und keine kann anders stimmen als mit „Ja“!

Dr. H. Elze.

### Unterredung Hinter-Dingelbey.

Der Führer der Nationalsozialistischen Partei, Adolf Hitler, hatte am vergangenen Dienstaag in Nürnberg mit dem Führer der Deutschen Volkspartei, dem Abgeordneten Dingelbey, eine Unterredung. Ueber den Inhalt dieses Gesprächs wird freigelegte Stilllicht weigern. Man wird aber annehmen können, daß in der Hauptsache über den Volkseinfelde in Bremen gesprochen worden ist.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat für nächsten Montag eine Sitzung einberufen, in der sie sich mit der politischen Lage beschäftigen will.

### „Nie wieder Reparationen.“

Der „Notterdamer Courant“ meldet aus Washington: Wesentliche Erklärungen des Versöhnenden des amerikanischen Senatsausschusses für Auswärtige Angelegenheiten, Senator Borah, daß Deutschland die Reparationszahlungen nicht wieder werden auf-

nehmen können, hat im Weichen Laufe Unruhe und Verwirrung erweckt. Der Präsident hat den Senator Borah dringlich nach Washington zu einer Unterredung gebeten.

### Das halbmilliardige Pariser „Journal“

Aus Berlin wird mitgeteilt: Bereits seit Tagen schweben Verhandlungen zwischen dem Reich und der Dresdener Bank mit dem Ziel, die Kapitalkraft der Dresdener Bank ganz erheblich zu stärken. Es hat sich dies als notwendig erwiesen, weil durch das ungenutzte Kapital der Dresdener Bank, die seit Jahren in allen Teilen des Reiches umfassen, die Gefahr einer besonders starken Zahlungsunfähigkeit der Bank bei der Wiederherstellung des freien Zahlungsverkehrs heraufbeschworen hätten. Bei der Zusammenfassung der Verhandlungen hierüber ist im wesentlichen abgesehen. Es ist beabsichtigt, das Kapital der Dresdener Bank um 300 Millionen RM. zu erhöhen durch Ausgabe von 300 Millionen RM. Vorzugsaktien, die das Reich übernehmen soll.

### Ein Halbmilliardenkredit für die Bank von England.

Die englisch-französischen Kreditverhandlungen erfolgreich. Aus Paris wird gemeldet: Die Beratungen des Direktors der Bank von England, Kibben, mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich, Morel, sind noch am Freitagabend wieder eingeleitet worden und haben nach einer zweitägigen Dauer erfolgreich abgeschlossen werden können.

Der Inhalt des Abkommens ist noch nicht bekannt. Es wird jedoch berichtet, daß die Direktoren der Pariser Großbanken, die an der Aufbringung des Kredites beteiligt sind, erst am heutigen Sonnabendvormittag mit der Angelegenheit befaßt sind und dann Stellung nehmen sollen. Die beiden Finanzminister haben daher auch beschlossen, sowohl die Unterzeichnung des Abkommens wie auch die Veröffentlichung seiner Einzelheiten auf heute zu verschieben.

Zu gutunterrichteten Kreisen versichert man, daß der Kreditkontext, der der Bank von England zu gleichen Teilen von der Bank von Frankreich und der Federal Reserve-Bank eröffnet wird, den bisher genannten Betrag, d. h. 20 Millionen Pfund (400 Millionen Mark) wesentlich übersteigen soll. Der „Matin“ und einige andere Blätter versichern, daß sich der Kredit auf 45 bis 50 Millionen Pfund belaufen werde. Man unterscheidet ferner, daß das Abkommen keinerlei politische Bedingungen enthalte, was man dies verständlich habe glauben machen wollen.

Nun hat das stolze England also doch — der englischen Presse des Saaleischen „Sonndens“ und der Wankfreie, daß die Bank von England keine Auslandsbörse brauche — Kredit genommen, sehr hohen Kredit, und zwar nicht nur von dem befreundeten Amerika, sondern auch von Frankreich. Damit ist zugleich eine für Deutschland sehr wichtige und sehr ernste politische Entscheidung gefallen:

### Ein Reformwagen.

Und nun noch eine kleine Geschichte eines „Reformwagens“ der damaligen Zeit: Es handelt sich um eine Klage eines Dame gegen ihren Liebhaber in Dienst getretenen Kammerdieners. „Dieses Schenkel“, schrieb sie vor Gericht, und meine damit ihren neuen Diener. „Er bringt meinen ganzen Haushalt in Aufruhr. Für morgen habe ich ein großes Essen für 60 Personen angelegt und dazu alle nötigen Vorrichtungen getroffen. Was glauben Sie nun, tut dieser entlegene Mensch? Am Sonnabend hat er die gesamten Vorräte verschlungen; Vorbeis, verschiedene Braten, Zwickelgerichte, Süßspeisen und dazu noch unangenehm viel Wein.“

Der Angeklagte gestand seine Tat ein, führte aber zu seiner Verteidigung aus: „Ich meine Herrin nicht verpflichtet, mich zu ernähren? Für den Umfang meines Dieners kann man mich doch nicht verantwortlich machen! Außerdem ist es fälschlich behauptet worden, er habe nicht alles aufgefressen, sondern nur einen Teil. Er kann habe unglücklich übertrieben. Er wisse noch sehr gut, was es gewesen wäre: er hätte sich mit einem Wochensatz von dreißig Pfund begnügt, außerdem ist noch ein gewisser Teil der Speisen für einige Familien, die hätten ihm recht gut gefehlt; dazu wären nicht zu verzeihen ein Paar kleinere Platten mit Hosen und Spanferkel, und dazu habe er selbstverständlich einen Schluß trinken müssen, so ist die 20 Pfund Wein trinkt man wohl.“

Der Richter war ein weiser und gerechter Richter, der die Eitten und Gewohnheiten seiner Zeit auf Grund und zu sprachen der unmittelbaren Vorfinden frei. Denn, sagte er, ein derartiger Dünner und ein so ausgebeugter Wagen seien Schuld daran, man könne nicht mehr zu Verbrechen noch eine Strafe daraus machen.“

schreibt unter Berufung auf zahlreiche Erklärungen des französischen Ministerpräsidenten, daß nach dem einmaligen Hooverprogramm unbedingte die Reparationen fortgesetzt werden könnten. Frankreich nicht dem Schicksal Deutschlands folgen soll.

Die Einzelheiten der Aktienausgabe stehen noch nicht fest, doch ist, wie anderwärts vielfach behauptet wird, nicht zweifelhaft, die neuen Aktien zunächst nur mit 25 Prozent einzuzahlen. Die neuen Mittel sollen vielmehr von vornherein der Dresdener Bank voll zur Verfügung stehen. Der Status der Dresdener Bank wird durch diese Transaktion in außerordentlich gehäuft, daß die fälligen Verbindlichkeiten der Bank alsdann nur einen Bruchteil der zur Verfügung liegenden Mitteln Milliarde ausmachen.

Die Reichskreditgesellschaft in die Transaktion eingeleitet wird, steht noch nicht fest. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Reichskreditgesellschaft, die sich als Vorzugsaktien für die Transaktion abzugeben, wodurch der private Charakter der Bank wiederhergestellt würde.

### Staatliche Kreditangebote an Deutschland.

Die „Pariser Nachrichten“ melden aus Mailand: Auch aus Italien kommen jetzt Soffenangebote an Deutschland. In den römischen und in den Mailänder Zeitungen wird Deutschland nachgefragt, sich mit Kreditgebern an die italienische Finanz zu wenden. Man werde Deutschland seine politischen Bedingungen stellen.

Aus Paris verlautet: Die französische Presse mahnt erneut Deutschland, den Weg der direkten Verhandlungen mit Frankreich zu betreten. Der „Matin“ erinnert Deutschland an die von Vauthier in Paris ausgesprochene Überzeugung, daß ohne fremde Kapitalhilfe das Reich sich nicht sanieren könne. Der „Temps“ nennt jetzt den 8. bis 10. August als Tag des ersten öffentlichen Gegenstands der französischen Minister.

Die Herren Finanzminister scheinen heillos Angst zu haben, in Deutschland könnte der Volkseinfelde den großen Handel betreiben und die Ministerien der Finanzen und Deutschland in letzter Minute vor den schlauesten französischen politischen Schlingen bemahren. Der Volkseinfelde richtet sich gegen die deutschen Sozialisten und die Franzosen zugleich. Erum umjöhret: auf zum rettenden Volkseinfelde!

### Kreditverhandlungen Deutscher Großbanken.

Aus Paris wird gemeldet: Der „Petit Parisien“ erklärt, daß die für Montag vorgesehene Sitzung des Verwaltungsrates der RZ, wesentlich ein Interesse verliere, weil man bisher angenommen habe, daß der „Montagne“ Normen bei dieser Gelegenheit die Verhandlungen mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich wieder aufnehmen werde.

Man werde hierüber in eine Meinungsänderung über die gegenwärtige deutsche Finanzlage treten, von dem man aber keinerlei Ergebnisse erwarten dürfe. In den verschiedenen europäischen Großbanken seien direkte Verhandlungen zwischen Vertretern der deutschen Großbanken und dem Gouverneur der Bank von Frankreich eingeleitet worden, deren Ergebnisse man zunächst einmal abwarten müsse. Der Pariser Vertreter der Deutschen Bank habe im Laufe des Freitag eine längere Aussprache mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich gehabt und werde im Auftrage daran verschiedene Direktoren der Pariser Großbanken aufsuchen.

Wie dem Wesen der Arbeiten des Sachverständigenausschusses bei der RZ, werde man kaum vor etwa 10 Tagen rechnen können.

### Eine internationale Milliardenanleihe?

Der New Yorker Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet von einer Sitzung amerikanischer Bankiers, die den Zweck einer großen internationalen Anleihe unter Beteiligung der Regierungen von Amerika, England und Frankreich in Höhe von mehreren Milliarden Dollar zur Stabilisierung der Finanzen der Welt aufzuwerfen werde. Die Anleihe soll von führender Persönlichkeiten der Finanzwelt, wie Mellon, S. G. H. C. Sir Josiah Stamp, Owen Young und anderen veranlaßt werden; die Herren sollten das Recht haben, an die bedürftigen Länder der Welt Gelder auf die Dauer von 10 bis 25 Jahren auszuliehen. Die amerikanischen Bankiers hätten darin übereingekommen, daß ein derartiger Plan willkommen zu sein ließe und erörtert werden müsse.

### Riefenwürste in alter Zeit.

Ende des 16. Jahrhunderts zog der Ueberlieferer zufolge, Ritter Hans von Schweiniden durch die deutschen Lande, um für seinen Herrn, den Herzog Heinrich von Meiningen, der hart verschuldet war, Darlehen zu beschaffen. Er kam in die Städte und freuten sich über den neuen Fremden reagierte man nicht auf seinen Pump; doch Schweiniden war es zufrieden, wenn er gut aufgenommen wurde und ein nicht endenlichs Geldge zu seinen und seinen Herrn Grem veranlaßt wurde. Anno 1599 kam der Reichsfinanzminister an den Hof des Herzogs Julius zu Braunschweig-Lüneburg.

Hier war auch kein harter Taler für die leeren Kössen des sächsischen Herzogs zu erhalten, dafür zeigte man aber dem Ritter Schweiniden eine Braut an. Die Braut war ein zweitausend Meter langer war. — Schweiniden sorgte auf seinen späteren Pumpten dafür, daß diese Riefenbraut, wovon er selbst ein lauges Stück fortzuheben in Deutschland vollständig wurde. — Ein zeitgenössischer Kupferstich zeigt uns die seltsame Szene und die Bewunderer der Riefenbrautwürst, die von der gelanteten Schlafergilde im Triumph durch die Straßen getragen wurde, vor Augen. — Aus derselben Zeit erzählt uns ein alter Bericht aus Königsberg: „Im Jahre 1601, am 1. Januar, haben die Schlafer zu Königsberg eine Braut 1005 Ellen lang, nach dem Schloffe der Stadt getragen und ihren Fürstlichen Gnaden Herzog Friedrich, Margraf von Brandenburg, in die Hände gegeben. Ich verheir, weil sie innerhalb 16 Jahren keine gemacht hatten. Sie sind mit Trommeln und Pfeifen angezogen, waren ein Führer mit einem Speibe, wohl aufgeführt mit Federn und Bändern und wehrigen Händeln. Diesen sind gefolgt 108 Schlaferkinder, haben die Braut

### Staatliche Kreditangebote an Deutschland.

Die „Pariser Nachrichten“ melden aus Mailand: Auch aus Italien kommen jetzt Soffenangebote an Deutschland. In den römischen und in den Mailänder Zeitungen wird Deutschland nachgefragt, sich mit Kreditgebern an die italienische Finanz zu wenden. Man werde Deutschland seine politischen Bedingungen stellen.

Aus Paris verlautet: Die französische Presse mahnt erneut Deutschland, den Weg der direkten Verhandlungen mit Frankreich zu betreten. Der „Matin“ erinnert Deutschland an die von Vauthier in Paris ausgesprochene Überzeugung, daß ohne fremde Kapitalhilfe das Reich sich nicht sanieren könne. Der „Temps“ nennt jetzt den 8. bis 10. August als Tag des ersten öffentlichen Gegenstands der französischen Minister.

Die Herren Finanzminister scheinen heillos Angst zu haben, in Deutschland könnte der Volkseinfelde den großen Handel betreiben und die Ministerien der Finanzen und Deutschland in letzter Minute vor den schlauesten französischen politischen Schlingen bemahren. Der Volkseinfelde richtet sich gegen die deutschen Sozialisten und die Franzosen zugleich. Erum umjöhret: auf zum rettenden Volkseinfelde!

### Kreditverhandlungen Deutscher Großbanken.

Aus Paris wird gemeldet: Der „Petit Parisien“ erklärt, daß die für Montag vorgesehene Sitzung des Verwaltungsrates der RZ, wesentlich ein Interesse verliere, weil man bisher angenommen habe, daß der „Montagne“ Normen bei dieser Gelegenheit die Verhandlungen mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich wieder aufnehmen werde.

Man werde hierüber in eine Meinungsänderung über die gegenwärtige deutsche Finanzlage treten, von dem man aber keinerlei Ergebnisse erwarten dürfe. In den verschiedenen europäischen Großbanken seien direkte Verhandlungen zwischen Vertretern der deutschen Großbanken und dem Gouverneur der Bank von Frankreich eingeleitet worden, deren Ergebnisse man zunächst einmal abwarten müsse. Der Pariser Vertreter der Deutschen Bank habe im Laufe des Freitag eine längere Aussprache mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich gehabt und werde im Auftrage daran verschiedene Direktoren der Pariser Großbanken aufsuchen.

Wie dem Wesen der Arbeiten des Sachverständigenausschusses bei der RZ, werde man kaum vor etwa 10 Tagen rechnen können.

### Eine internationale Milliardenanleihe?

Der New Yorker Korrespondent der „Daily Mail“ berichtet von einer Sitzung amerikanischer Bankiers, die den Zweck einer großen internationalen Anleihe unter Beteiligung der Regierungen von Amerika, England und Frankreich in Höhe von mehreren Milliarden Dollar zur Stabilisierung der Finanzen der Welt aufzuwerfen werde. Die Anleihe soll von führender Persönlichkeiten der Finanzwelt, wie Mellon, S. G. H. C. Sir Josiah Stamp, Owen Young und anderen veranlaßt werden; die Herren sollten das Recht haben, an die bedürftigen Länder der Welt Gelder auf die Dauer von 10 bis 25 Jahren auszuliehen. Die amerikanischen Bankiers hätten darin übereingekommen, daß ein derartiger Plan willkommen zu sein ließe und erörtert werden müsse.

### Rein Rumpelstilzchen bis einschließlich Ende August.

Wie bereits dem letzten Berliner Merker zu entnehmen war, wollte Rumpelstilzchen seinen diesjährigen Urlaub eigentlich schon in der vorigen Woche antreten. Das Berliner Merker wird nunmehr während der Bearbeitung Rumpelstilzchens einschließlich der jetzigen Woche bis einschließlich Ende August nicht erscheinen.

### 3000 Mark Höchstaige für Theater und Konfirm.

Als Ergebnis der gemeinsamen Besprechungen der Theaterleiter und der Vertreter der Filmindustrie ist jetzt eine Höchstaige von 3000 Mark festgelegt worden. Die Theaterdirektoren soll es jedoch freistehen, prominente Bühnenkünstler am Neugewinn des Theaters proportional zu beteiligen. In der Frage der Doppelbeschäftigung von Schauspielern der Bühne und Film ist eine Kommission eingesetzt worden, die geeignete Vorschläge unterbreiten soll.





Sonnabend, den 1. August 1931

Die Danabank bleibt erhalten.

Amlich wird mitgeteilt: Die Danabank und Nationalbank wird bei Wiederaufnahme des allgemeinen Zahlungsverkehrs ihre Schalter öffnen und alle Zahlungen unbeschränkt leisten. Durch eine Verständigung mit der Danabank ist erreicht worden, dass diese die von der Bank und ihr nachfolgenden Kreisen aufgenommenen Aktien, die unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, im Nennwert von 35 Millionen RM. zum Kurse von 125 Proz. übernimmt. Dadurch werden der Bank neue Mittel im Betrage von rund 43 Millionen RM. angesetzt. Die Anstaltsfähigkeit des Reiches für die alten und neuen Gläubigerforderungen bleibt fort und wird auf alle Wechselverbindlichkeiten und Bürgschaftsverpflichtungen der Bank ausgedehnt. Die Auffstellung des Status der Bank hat ergeben, dass die notwendig gewordenen Abänderungen durch die offenen und stillen Reserven voll abgedeckt sind. Für später ist eine Verbreiterung der Kapitalbasis der Bank vorgesehen. Die Ausführung dieser Arbeit wird gefolgt, sobald die Verhältnisse in der Wirtschaft eine klare Beurteilung zulassen. Durch die Verpfändungen mit der Reichsregierung und der Reichsbank ist die Gewissheit geschaffen, dass die Bank allen Anforderungen, die durch die volle Aufnahme des Zahlungsverkehrs an sie herangetragen können, zu entsprechen vermag.

In einer vierten Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Danabank- und Nationalbank heißt es in Anlehnung an die obige Mitteilung:

Die Reichsregierung übernimmt namens des Reiches die Anstaltsfähigkeit für die Erfüllung der Wechselverbindlichkeiten der Danabank- und Nationalbank. Soll auf Aktien aus dem Fonds sich nicht um eigene Akteure der Bank handelt. Die Anstaltsfähigkeit erstreckt sich ferner auf Bürgschaftsverpflichtungen der Bank einschließlich der Verbindlichkeiten aus Wechselbürgschaften.

Alca - Anhalt-Deffausche Landesbank

vorläufig keine Zusammenstufungsverhandlungen. Wie aus Deffau gemeldet wird, haben bisher keine Verhandlungen zwischen der Alca und der Anhalt-Deffausche Landesbank stattgefunden.

Diese Bank stellt beabsichtigt in Beziehungen zur Alca. Da diese Beziehungen aber auf eine andere Basis gestellt werden sollen, steht im Moment noch nicht fest, zumal ja damit unter Umständen die Ausdehnung der fasslichen Staatsgarantie auf ein außerhalb Deffaus arbeitendes Institut erfolgen würde. Es ist deshalb wahrscheinlich, dass man bei den Ausblicksmöglichkeiten vorläufig mehr an kleinere fassliche Banken von lokaler Bedeutung zu denken hat, die in gleichfalls von der künftigen Lage der fasslichen Industrie betroffen sind.

Deutsche Raiffeisenbank A.-G.

In der Generalversammlung der Deutschen Raiffeisenbank A.-G., Berlin, wurde der Abschluss für 1930 genehmigt, der zunächst bei einem Kapital von 25,25 Mill. RM. einen Verlust in gleicher Höhe anzeigt. Es wurde ferner mitgeteilt, dass bei den Gesamtverlusten von 77,9 Mill. RM. die Nationalisierungsmassnahmen und die Verlustvereinigung 50,8 Mill. RM. ausgemacht haben. Die Raiffeisenbank hat ihre Filialen in Berlin und Köslin zur Fortführung der Überlebensaktion mit den dort bestehenden Verbanden vereinigt. Die stille Liquidation des Unternehmens hat leider entsprechend der allgemeinen Wirtschaftslage nur geringe Fortschritte gemacht. Insbesondere führen noch viele schwebende Prozesse die Liquidation. Anschließend wurde die Liquidationsaufstellung für den 1. Januar 1931 vorgelegt und genehmigt. Die Bankfilialen sind mit 1,7 Mill. einseitig, Immobilien infolge Bankgebäude sind mit 7,5 Mill. bewertet.

Ein Riesenpetroleumtrust.

Wie aus Kempten gemeldet wird, haben sich die Standard-Oil-Company von Kempten und die Vacuum Oil Company zu einem Riesentrust mit einer Milliarde Dollar Aktienkapital zusammengeschlossen.

Baron von Kohnen aus der Haft entlassen. Der unter funktionellen Umständen aus der Gläubigerversammlung der Kohnen-Gruppe in Chemnitz heraus verhaftete Baron von Kohnen wurde aus der Haft entlassen. Der Haftbefehl gegen ihn wurde aufgehoben.

Gemeinsame Fabrikation Eier und Braunkohle. Die Generalversammlung stimmte dem Antrag der Verwaltung zu, anlässlich der wirtschaftlichen Lage und der bestehenden Zahlungseinstellungen von der mit 4 Proz. auf die Stamm- und 7 Proz. auf die Vorzugsaktien vorgeschlagenen Dividendenverteilung Abstand zu nehmen.

Steinfohle gegen Braunkohle.

Magdeburgs kontraktive Wirtschaftspolitik ein Fehlschlag?

In der kürzlich abgeschalteten Generalversammlung der Deutscher Gasgesellschaft befragte Oberbürgermeister Dr. Schöler, dass die Magdeburger, die Mitteldeutsche Kraftwerk A.-G., Magdeburg, die auf Steinfohle basiert, früher oder später in das Netz der Gas- und Elektrizitätsgesellschaft Sachsen-Anhalt A.-G. Halle, einbezogen werden müsse, da das im Interesse einer einheitlichen Stromverteilung Mitteldeutschlands liege und da sich Braunkohle- und Steinfohlenwerke dabei glänzend ergänzen würden. Diese Pläne werden vom Braunkohlenbergbau aber abgelehnt. In einer Zustimmung abgelehnter Kreise der mitteldeutschen Wirtschaft heißt es dazu:

Es ist für einen Handel, der die sämtlichen Großkraftwerke Mitteldeutschlands Braunkohlenkraftwerke seien und das daher ein gewisses Bedürfnis nach einem Steinfohlenkraftwerk vorliegt. Als Beispiel der Braunkohlenwerke wurde bei der Gründung der Mikramma angeführt, dass in Katalontropfenmineralien die Braunkohlenförderung zum Erliegen komme. Zusätzlich habe aber der überaus harte Winter 1928/29 die Leistungsfähigkeit der Braunkohlenwerke gezeigt.

Große mitteldeutsche Kraftwerke, die auf Steinfohle basieren, haben damals bei den Braunkohlenwerken gemeldet, dass sie ihre Verantwortung auf den Bergbau zu übertragen überträgt nicht und mit der Bahn nur sehr unvollkommen ergänzen könnten und dass man ihnen mit Braunkohlenstrom ausbilden müsste.

Was soll also ein Steinfohlenwerk, das nicht also die Verantwortung für ein weiteres Jahre Steinfohle aus dem entferntesten Oberdistrikt beziehen muss, im mitteldeutschen Braunkohlenrevier? Wie wenig sicherheit man diesem Kohlenbezug austrage, geht schon daraus hervor, dass man für das kleine

Magdeburger Werk einen Kohlenanlassplatz für 80000 Tonnen Steinfohle errichtet. Die Deffauer Gas propagierte nur das Steinfohlenwerk, weil sie hoffte, nach Ablauf der oberirdischen Gichtschmelzungsversuche dafür von ihrer eigenen Gichtschmelzfabrik liefern zu können. Das Werk ist in der Hauptphase gebaut, um der Fünftüte Strom zu liefern, und zwar zu Preisen weit unter den Selbstkosten. Die Stadt Magdeburg hat dafür die Garantie übernommen, weil sie auf die Weise eine große Industrie nach Magdeburg ziehen wolle, um damit die Verluste am Stromgeschäft direkt decken zu können.

Zusätzlich werde der Bau der Mikramma obwohl er zunächst in die Länge gezogen werde, noch 1931 beendet, obwohl mit dem Bau der Fünftüte noch nicht begonnen worden sei.

Es ist sonar festzustellen, dass das alte fassliche Magdeburger Elektrizitätswerk den ganzen Sommer über stillgelegt ist, weil Magdeburg seinen Strom billiger von den auf der Braunkohle errichteten Werken, nämlich von der Gas, einkaufen könne. Selbst bei Stilllegung der 5 bis 6 fassliche Steinfohle fass Magdeburg A.-G. Halle im 1. Viertel die Stromerzeugung in Braunkohle in den Braunkohlenkraftwerken. Es wäre fass, dass die Mikramma, gemessen an den Selbstkosten der Braunkohlenwerke, kein so schlechtes in der Anlage unvorteilhaft sein sei. Nicht weniger als 23 Millionen Mark seien im ersten Ausbau der Mikramma festgelegt worden. Eine Stilllegung, die auch in normalen Sommerzeiten möglich wäre, eine Eingliederung der Mikramma in die mitteldeutsche Kraftwirtschaft müsste also auf lächerliche abgelehnt werden, damit nicht noch weitere Kreise unter diesen verheerenden Anlagen zu leiden haben.

Fortschritte im Hydrierverfahren.

Die Leistungsfähigkeit der Rennwerke von 100 000 Tonnen auf 850 000 Tonnen gesteigert.

Aus Berlin wird gemeldet: Die Verbinderungen am Weltmark, Minderverbrauch, Mehrerzeugung, Preisrückgang, haben naturgemäß die praktischen Arbeiten auf dem Gebiete der Benzinindustrie erheblich beeinflusst und die unmittelbare Auswirkung weittragender Pläne im Zusammenhang mit der Gründung der Erdgasgesellschaften für die Ausnutzung der Erdgasindustrie vergrößert.

Daher wurde auch die Inbetriebnahme der inwärtigen fasslichen zweiten Hydrieranlage der Standard Oil in Baton Rouge in Louisiana, die ein neues Hydrierwerk aber auf Grund der besonderen Struktur der deutschen Erdgasindustrie die Entwicklung in etwas anderer Richtung; die Notwendigkeit der Verarbeitung der größeren und leicht nach zu vergrößernden Mengen führte nach zu einer neuen Hydrieranlage, die in Wiesburg durch Elwert und Freuchen mit einer Leistung von zunächst etwa 70 000 Tonne auf der Grundlage des Dubbs-Verfahrens. Dieses wird eines der besten Hydrierverfahren betriebl. da es eine besonders hohe Benzindichte und auch eine Verarbeitung verschiedener Oele ohne Änderung der Apparatur gestattet.

Allerdings wurden schon beim Bekanntwerden dieses Bauplanes Bedenken gegen die Errichtung dieser neuen Hydrieranlage erhoben, weil die internationale Debitur die den Weg des Handels grundständig zu verlassen im Begriffe stand und mit dem Gewicht ihrer großen internationalen Organisation und Technik sich der Hydrierung auszuweichen gedachte, mit der Hoffnung, dass großer Teil der jungen deutschen Debitur in der Hand habe die Gefahr, dass ihre Arbeitsverfahren in kurzer Zeit veraltet sein könnten. Es hat auch eine Fühlungnahme zwischen den Kreisen der deutschen Erdgasindustrie stattgefunden, in der auf diese Möglichkeit und die dadurch geschaffene Gefahr der Abhellung von Kapital hingewiesen worden ist. Offenbar ohne Erfolg.

Nun wird eine Tatsache bekannt, die die Frage der Hydrierung wieder mehr in den Vordergrund rückt. Es heißt nämlich, dass es der S. O. K. A. in der letzten Zeit gelungen ist, durch die Verwendung neuer Katalysatoren die Reaktion erheblich zu beschleunigen, so dass die Hydrierung nur noch einen Teil der bisherigen Zeit benötigt. Die Leistungsfähigkeit der Hydrieranlage also entsprechend erhöht, ohne dass eine Veränderung der Anlage selbst notwendig wird. Die auf diese Weise erzielte Leistungssteigerung wird zu angeben, dass die Leistung von 70 000 Tonne auf weiteres auf 850 000 Tonne gebracht werden kann. Die Wirkung dieser Leistungssteigerung ist naturgemäß eine wesentliche Kostenersparnis, da sich beispielsweise der Aufwand an Wasserenergie für die Einheit Liter in entsprechenden Umfang verringert. Es versteht sich, dass dieser neue Fortschritt in der Hydrierung von großer Bedeutung für die internationale Organisation der Erdgasindustrie sein werde. Damit erhöht sich auch die Frage, inwieweit durch die deutsche Debitur eine neue Wege geschaffen wird. Bekanntlich ruht jetzt auch in Venna der Schwerpunkt auf der Delverarbeit; die erdölen Zufuhren an Delkommen vor allem aus den fasslichen Genden. Die Verarbeitung von Schwefel

zu Del müsste wegen desfalls eingespart werden, weil die Menge des bei der Verarbeitung von Braunkohle anfallenden Grundstoffes von dem Umfang der Erzeugung bestimmt wird, die Einkaufspreise derselben also auch eine Erhöhung des Aufwandes mit der Schwefelgewinnung zur Folge haben müsste. Es bleibt nunmehr abzuwarten, ob und wie diese Verbesserung des Hydrierverfahrens von Einfluss auf die weitere Entwicklung der zunächst noch durch die Debitur gestützten deutschen Erdgasindustrie sein wird.

Erhöhung der Weizenvermahlungsquote.

Der Reichsernährungsminister hat durch eine Verordnung vom 31. Juli die Vermahlungsquote für inländischen Weizen für die Zeit vom 1.-15. August auf 60 Prozent festgelegt. Es ist beabsichtigt, nach der inwärtigen Ernte die Erhöhung des Vermahlungsquoten auf 60 Prozent, die Vermahlungsquote ab 16. August für die ganze Dauer des beginnenden Getreidewirtschaftsjahres auf 70 Prozent festzusetzen.

Um im Rahmen dieses Vermahlungsquoten den Wünschen der Wirtschaft von Getreidehändlern, die sich für die Veredelung ihrer Mehlmarken ausweichten zu ermöglichen, ist die Einfuhr von ausländischem Ackerweizen im Austausch gegen vorher ausgetauschten inländischen in Vorzug zu nehmen. Die nächste Regelung für die Veredelung der Mehlmarken, die sich auf Ausländisches ins Inland gebracht, Ausländisches auch auf der Vermahlungsquote zur Anrechnung kommt, ist in Kürze zu erwarten.

Am Hinblick darauf, dass die diesbezüglichen Beratungen nur nicht endgültig abgeschlossen werden konnten und jetzt inländischer Weizen für die Erfüllung des 97prozentigen Vermahlungsquoten noch nicht in ausreichender Menge zur Verfügung steht, ist die Weizenregelung bis zum 15. August getroffen worden.

Berliner amtliche Devisenliste vom 31. Juli.

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Pfund, Franc, etc.

Berliner Schlachtwirtschaft vom 31. Juli.

Table with prices for various types of meat and livestock.

Produktenbörse zu Halle.

Table with market prices for various commodities like wheat, flour, etc.

Berliner Produktenbörse

Berlin, 31. Juli. Die Getreidebörse sieht weiterhin eine realere Geschäftslage. Bei nicht sehr hartem Angebot haben Weizen und Roggen je 2 RM. pro Tonne im Preise nach. Es zeigt sich umgekehrt etwas mehr Kaufinteresse auf Grund der ermäßigten Preise. Neue Weizenverträge haben die Berliner Getreidebörse in Kaufmännischen ab zum Dienst als eine Vorkaufverpflichtung der Abteilung Produktenbörse einbezogen. Man wird sich erneut mit der fremden Frage der Wiederanerkennung der Berliner Handelsbörse in der Getreidebörse beschäftigen.

Berliner Produktenbörse vom 31. Juli.

Table with market prices for various commodities like oil, sugar, etc.

Magdeburger Produktenbörse vom 31. Juli.

Table with market prices for various commodities like flour, etc.

Berlin, 1. Aug. Butterpreise.

Die Berliner Butternotierungskommission notiert Butter 1. Sorte 121 RM, 2. Sorte 119 RM, 3. Sorte 97 RM, Zentrifugalbutter, die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm an Station. Frucht und Getreide zu Kalten des Käufers.

Metallpreise in Berlin vom 31. Juli für 100 kg.

Table with metal prices for various types of metal.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Markt-Altenhandelpreise vom 1. August für ein Pfund in Reichsmark.

Table with prices for various household goods like flour, sugar, etc.

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Last.

Table with water levels for various rivers and locations.



# Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die kleine Anzeigen sind die Werbungsart, die den Lesern der Saale-Zeitung am meisten nützt. Sie sind die besten Mittel, um den Bekanntheitsgrad eines Unternehmens zu erhöhen. Die Saale-Zeitung bietet hierfür die besten Voraussetzungen. Die Anzeigen sind in der Saale-Zeitung am besten platziert, um die Aufmerksamkeit der Leser zu erlangen. Die Saale-Zeitung ist die beste Wahl für die Werbung in der Saale-Region.

### Speisezimmer

eichig und nutzbarm poliert von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Zu vermieten

#### Gut möbl. Zim.

Preiswert zu verm. Zeilstraße 19, 1.

G. m. b. H., 3. u. 4. Unt. u. Hof zu vermieten. Gr. Zeilstr. 11, 1.

Zwei feine leere Zimmer Preis 25 Mark pro Monat, im Zentrum zu vermieten. Off. unt. 6 692 an die Exp. d. Ztg.

### Zu vermieten

#### 5-6-3-Wohnung

in ruhiger, gut beleuchteter Lage, mit allen Annehmlichkeiten. Preis 25 Mark pro Monat. Off. unt. 2 1286 an die Exp. d. Ztg.

### Zu vermieten

#### 2 leere Zimmer

zu vermieten, Gr. Zeilstr. 11, 1.

2 leere Zimmer, Preis 25 Mark pro Monat, im Zentrum zu vermieten. Off. unt. 6 692 an die Exp. d. Ztg.

### Zu vermieten

#### 2 leere Zimmer

zu vermieten, Gr. Zeilstr. 11, 1.

2 leere Zimmer, Preis 25 Mark pro Monat, im Zentrum zu vermieten. Off. unt. 6 692 an die Exp. d. Ztg.

### Zu vermieten

#### 2 leere Zimmer

zu vermieten, Gr. Zeilstr. 11, 1.

2 leere Zimmer, Preis 25 Mark pro Monat, im Zentrum zu vermieten. Off. unt. 6 692 an die Exp. d. Ztg.

### Zu vermieten

#### 2 leere Zimmer

zu vermieten, Gr. Zeilstr. 11, 1.

2 leere Zimmer, Preis 25 Mark pro Monat, im Zentrum zu vermieten. Off. unt. 6 692 an die Exp. d. Ztg.

### Zu vermieten

#### 2 leere Zimmer

zu vermieten, Gr. Zeilstr. 11, 1.

2 leere Zimmer, Preis 25 Mark pro Monat, im Zentrum zu vermieten. Off. unt. 6 692 an die Exp. d. Ztg.

### Zu vermieten

#### 2 leere Zimmer

zu vermieten, Gr. Zeilstr. 11, 1.

2 leere Zimmer, Preis 25 Mark pro Monat, im Zentrum zu vermieten. Off. unt. 6 692 an die Exp. d. Ztg.

### Zu vermieten

#### 2 leere Zimmer

zu vermieten, Gr. Zeilstr. 11, 1.

2 leere Zimmer, Preis 25 Mark pro Monat, im Zentrum zu vermieten. Off. unt. 6 692 an die Exp. d. Ztg.

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4

### Speisezimmer

schön, neu, poliert, von 635,- Mark an

## O. Haake

Ausstellung nur Sternstraße 2  
Betrieb Germaniastraße 4



### TORPEDO 6

Die Organisations-Schreibmaschine  
Generaltypewriter  
Große & Wiltan, Büromaschinen-Bürobedarf  
Halle-Saale-Walzenhausung 3; Ruf 3357  
Gebrauchte Schreibmaschinen werden in Zahlung genommen!

### Nähmaschinen

Einige gebrauchte Nähmaschinen, auch verpackbar, weit unter Verkaufspreis, auch mit Zahlungsvorteiligung  
Deutsche Nähmaschinen Vertriebsaktienges. Halle (S.) Bernburger Str. 30

### W.F. Wollmer

Große Ulrichstraße 6-10. / Gegr. 1769.

### W.F. Wollmer

Große Ulrichstraße 6-10. / Gegr. 1769.

### W.F. Wollmer

Große Ulrichstraße 6-10. / Gegr. 1769.

### W.F. Wollmer

Große Ulrichstraße 6-10. / Gegr. 1769.

### W.F. Wollmer

Große Ulrichstraße 6-10. / Gegr. 1769.

### W.F. Wollmer

Große Ulrichstraße 6-10. / Gegr. 1769.

### W.F. Wollmer

Große Ulrichstraße 6-10. / Gegr. 1769.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

### Grundstückmarkt

#### Suche

2 bis 3 Bohnen- oder Aulohäusern von Berlin entfernt, bis 300 Morgen groß, für eigene Zwecke zu kaufen. Erlaubnis, Auslieferung Angebote mit Preisangabe unter N 43428 an die Exp. d. Ztg.

**Am Riebeckplatz**  
4.00 - 6.10 - 8.15

**3. Woche**



**Der Schrecken**  
Der **Garrison**  
Der Rekordbrecher aller Tonfilme!  
**Gr. Jugend-u. Fremdenvorstellung**

**Gr. Ulrichstr.**  
4.00 - 6.10 - 8.15

**Der Riesen Erfolg**

**Schauburg**  
4.00 - 6.00 - 8.15

**Der Film, von dem man spricht!**

**Answürdige Theater**

**Neues Theater in Seipitz**  
Sommt., 2. Aug., 30  
Die Blume v. Sabot

**Miles Theater in Seipitz**  
Sommt., 2. Aug., 30  
Sinfonienfest.

**Café Burghof**  
Paradeplatz 1  
Heute

**Eröffnungsfest**  
mit der bekannten Stimmungskapelle **Die drei Err**  
Hermann Strauß und Frau

**bandhaus**  
Merseburger Str. 95

**Konzert und Tanz**  
in der neuen Tanzdielen, lauschiger Garten  
Eintritt frei!

**Mietwagen**  
Riometer 18 Pf.  
Ruf 310 20.

**Brunshaupten**  
Steinfes Benfonten, Bülowweg 170.  
Direkt am Bad u. See gelegen. Geflügel-Verpflegung, günstige Preise.

**Kurkonzert in Bad Dürrenberg**  
Sonntag, 2. August 1931, nachm. 4-8 Uhr  
im wunderschönen Kurpark in der gesunden Salzluft der Gradierwerke spielt d. Steuer-Orchest., Halle Schwimmbad in der Saale. Tennisplätze Sonderkraftwagen der **M.B.W.**  
14.00 Uhr ab Preußenring am (Denkmal)  
14.05 Uhr ab Franckplatz (Parkplatz)  
Rückfahrt ab Bad Dürrenberg 19.30 Uhr  
**Preis:** einfache Fahrt 1,25 RM.  
Rückfahrkarte: 2,- RM. Konzert: 0,50 RM.

**Leistners Wald- und Kurhaus**  
Sonntag, 2. August, nachmittags und abends

**Großes Streichkonzert**  
mit Tanzeinlagen. **Frauentor-Kapelle.** Eintritt frei!  
Eintritt frei! 12-2 1/2 Uhr.  
Reichhaltige Speisekarte zu soliden Preisen.  
Tanzdielen im Freien. Kinderspielplatz.  
Telefon Dölan 46. **Eigene Konditorei.**

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, den 1. bis Montag, den 3. August

**3 billige Tage**  
Eintritt: Erwachsene 40 Pf. — Kinder 20 Pf.  
Täglich ab 4 Uhr Konzert, Sonntag auch abends

**Reisevorbereitungen ohne Aufregung**

Zuverbindungen, Anschlüsse, Abfahr- und Ankunftszeiten, Fahrpreise, Logismöglichkeiten und viele andere Dinge, die man unbedingt vor Antritt seiner Reise wissen will, sollen Ihnen diesmal kein Kopfzerbrechen machen

**Der Reisedienst**  
der Saale-Zeitung will Ihnen diese kleinen Sorgen gern abnehmen und steht kostenlos zu Ihrer Verfügung  
Bei schriftlichen Anfragen ist lediglich ein Freiumschlag beizufügen. Mündliche Anskläufe erteilt unsere Reiseabteilung Halle (Saale), Reinschmieden Nr. 6

**Saale-Zeitung**

**Zwangsvollstreckung.**  
Versteigert werden am 10. August 1931 in Halle, Breitenring 13, Zimmer 42, folgende 2 Grundstücke:  
Um 9 Uhr: Wohn- und Geschäftshaus-Gebäude Große Steinstraße 64 in Halle mit 1000 qm Fläche und 261 qm Garten 1241/1 und 1251/29, 2,29 ar groß, Geb.-Zw.-Ausgangswert 4840 RM.  
Um 10 Uhr: Wohn- und Geschäftshaus-Gebäude Große Steinstraße 65 mit 507 qm Wohn- und Geschäftshausfläche hinten, Zufahrtsweg, unverbaut, Geb.-Zw.-Ausgangswert 2100 RM.  
Weiche Grundstücke bilden das Gebiet Haus Dietrich, Eigentümer war der verlebte Herr Salwitz Rudolf Dietrich.  
Das Amtsgericht in Halle a. S.

Die Versteigerung der Pfänder mit den Pfandnummern 93 781 bis 98 638 (Pfandbesitze — Oktober 1931 —) wird vom 12. August 1931 ab, von 9 Uhr vorwärts, an im Saalamt, Nr. der Marienstraße 4, stattfinden.  
Versteigert werden ein Motorrad, Fahrradrennen aller Art, sonstige Geb- und Ziergegenstände, fernere Beisen, Leib- und Kleiderstücke, Schmuck, neue und getragene Reisegegenstände, Weize und verschiedene andere Sachen.  
Versteigerungen nur bis zum Sonnabend, den 8. August 1931.  
Die ersten Versteigerungen können in der Zeit vom 15. September 1931 bis 14. September 1932 abgehoben werden.  
Halle a. S., 17. Juli 1931.  
Leitnant der Stadt Halle.

Der Plan über die Befreiung einer unterirdischen Telegraphenlinie in Halle, im Saalhof, liegt von heute ab 4 Wochen bei dem Telegraphenbauamt in Halle aus.  
Halle (Saale), 31. Juli 1931.  
Telegraphenbauamt.

**Walhalla**  
Heute Premiere!  
Die melodiereiche Erfolgs-Operette **Friederike**  
Titelrolle: *Mimi Desely* usw.

**Lachbühne**  
Reimers  
**Rakete**  
Am Hallmarkt — Ruf 31449

**Ab heute, tägl. 20 Uhr**  
Günther-Adler's tolle Komische Ereignisse  
6 Kleinkunst-Novitäten

**Sascha Marburgov's** Ballett-Sensation  
**Dresdner Jazz-Banditen**  
4 neuzzeitliche Musikgenies

**20 Uhr: Familienvorstellung**  
Ab 24 Uhr: "Die Nacht gehört uns!"  
Heute Sonnabend bis 4 Uhr

**Café Roland**  
Heute! Neue Kapelle! Heute!  
**Wiener Attraktions-Orchester**  
"F a n y L i e b c h e r"  
unter Leitung der temperamentvollen Dirigentin  
Fräulein Franzl Amstetter  
Ende 3 Uhr! Ende 3 Uhr!  
Morgen Sonntag Konzert und Tanz!

**Obstweinschänke, Büschdorf!**  
Sonntag, den 2. August  
Einweihung der Tanzdielen im Freien  
Es ladet ergebenst ein P. Probst.

**Billige Wolffs Ferienreisen**  
Nach dem Rhein, Frankfurt, Wiesbaden - Mainz - Ridesheim - Koblenz - Köln, vom 8. bis 15. August, RM. 110,-, noch einige Plätze frei.  
Nach der Nordsee, Hamburg - Helgoland - Cuxhaven - Bremen, vom 22. bis 29. August, RM. 120,- einschließlich aller Ausgaben ohne Getränke.  
Oberbayern - Salzburg - Tirrol vom 15. bis 23. August, RM. 120,-.  
Wöchentliche, billige Erholungsreisen nach der Insel Rügen (Ruf. 2681) (RM. 95,- bis RM. 100,-).  
Die Teilnehmer unserer Auslandsreisen sind von der Grenzübertrittsgebühr im Betrage von RM. 100,- befreit.  
Spezialprogramme gegen Rückporto d. 1.  
**Wolffs Reisebüro, Leipzig C 1.**  
Cottendorfer Str. 7, Ruf 61645, abg. 1908.  
Vertreter für Halle (S.): Hamburg-Amerika-Linie, im Roten Turm, Marktstraße 25.

**Ufa-Theater Leipzig**  
Leipziger Straße  
Wertkarte: 410 615 830  
Sonntags: 350 600 810  
Jugendliche haben keinen Zutritt!

**Lilian Harvey Willy Fritsch in Einbrecher**  
Der stürzende Union-Film.  
Nur noch bis Montag.

**Ufa-Theater Alte Promenade**  
Wertkarte: 350 615 830  
Sonntags: 245 425 635  
Jugendliche haben Zutritt!

**Lilian Harvey Willy Fritsch in Die drei von der Tankstelle**  
mit Heinz Rühmann Oscar Karlewski  
Die reizendste Tonfilm-Operette der Welt.

**ZOO TANZABEND**  
Jeden Sonntag, 7 Uhr  
Im Freien. Eintritt frei!

**Einladung zur Hauptversammlung der Hallischen Volksbühne**  
am Freitag, 14. August 1931, 20 1/2 Uhr im großen Saal von Sankt Nikolaus.  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht und Kassenbericht.  
2. Bericht der Rechnungsprüfer u. Entlastung.  
3. Bericht über den Verbandstag in Würzburg.  
4. Künstlerischer Bericht.  
5. Aussprache.  
6. Wahlen.  
7. Verschiedenes.  
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. — Als Ausweis dient die Mitgliedskarte.

**Saalsaal**  
Heute 8 Uhr  
in Halles schönstem Garten  
**Konzert und Tanz**  
bei freiem Eintritt  
Morgen, Sonntag, 1/4-1/11 Uhr  
Meisterschaftsschule  
**2 gr. Konzerte**  
Bergkapelle — gr. Feuerwerk  
Festbeleuchtung Tanz

**Reisenbahn Terrassen**  
Heute 4-Uhr-tee  
8 Uhr  
**Zeppelin-Feuerwerk**  
Gr. Höhen u. Transferrwerk der G.B.F. Pfeiffer & Bod. Neueste Attraktionen.  
Vor- und nach dem Feuerwerk Tanz.  
Morgen, Sonntag, der gr. Betrieb.

**Bergschenke**  
Perle des Saales  
Morgen, Sonntag, nachmittags und abends  
**KUNSTLER-KONZERT**  
Eintritt frei!  
Im großen Saal Tanz.  
ab 7 Uhr

**Wollers Garten**  
Sonntag 7-9 Uhr Frühkonzert, ab 3 1/2 Uhr  
Gr. Streichkonzert mit Tanzeinlagen  
Volles Roenser-Orchester.  
Ab 7 1/2 Uhr Tanz im Freien.  
Regelmäßig Mittwoch und Donnerstag ab 3 1/2-24 Uhr Konzert und Tanz.  
Haukapelle Roenser.

**Möbel u. Polsterwaren**  
• aller Art  
• kaufen Sie billig und gut bei  
• **Hugo Mittelstaedt**  
• Tischlermeister Halle a. d. S.  
• Gr. Klausstr. 24 - Kl. Klausstr. 4  
• Telefon 318 79

**Landesanstalt für Vorgesichichte** Wettiner Platz  
Sonntag, den 2. August, 12.15 Uhr: Eröffnung der Sonder-Ausstellung: Totenköpfe, Totenbilder und Bildnisse Luther's. Vortrag: Geh. Rat Prof. Dr. Ficker: Das Lutherbildnis. Prof. Dr. Häfner: Die Totenköpfe Luther's. — Eintritt frei.

**Stempel**  
von Kautschuk Metall usw.  
Datumsstempel, Paginierer, Signierstempel und Schablonen, Pestscheite, Typen-u. Plakatdruckereien, Stempelkissen und -Farben  
Schilder aus Emaille, Messing usw.

**Alfred Prautsch, Stempel-fabrik**  
Große Nikolaistraße 6, Tel. 25666

**Aktien-Waagenfabrik Süßhütterstraße**  
norm. Paul Neuf, Stern.

Die Generalversammlung vom 19. April 1931 hat beschlossen, das Stammkapital um 300 000,- RM. Stammatien herabzusetzen. Dieser Beschluss ist im Handelsregister des Amtsgerichts Witten am 24. Juli 1931 eingetragen.  
Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich zu melden.  
Witten, den 27. Juli 1931.  
Der Vorstand: Ger a. d.

**Amtliche Bekanntmachungen**  
Das Bergleiberverfahren über das Bergrecht des Bergbauamtes Emil Wulle in Halle a. S., Zinobel bei Firma Wilhelm Busse bauseitig ist bei Befreiung des Bergrechts aufgehoben worden.  
Halle a. S., den 29. Juli 1931.  
Das Amtsgericht, Abt. 7.

Zeitungsherren verbleibt wird am 5. August 1931, 9 Uhr, hier, Breitenring 13, Zimmer 42, bei Schulrumbild Halle, Mittelstraße 9 mit Hof und Gausgarten, 24,56 a groß, Geb.-Zw.-Ausgangswert 4700 RM. Eigentümer: von Wolfmannsche Erben.  
Das Amtsgericht in Halle.

Städtischer Friedhof.  
Der städtische Friedhof ist geöffnet: im Monat August bis 20 Uhr, im Monat September bis 19 Uhr, vom 1. Oktober ab bis 18 Uhr.  
Wer sich über diese Zeiten hinaus auf dem Friedhof aufhält, macht sich strafbar.  
Sangerhausen, den 30. Juli 1931.  
Die Reichshauptverwaltung, Bittel.

**Bekanntmachung.**  
Die Beiträge zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung für Monat Juli 1931 sind bis spätestens 5. August 1931 in Höhe von je 6 1/2 Proz. vom Grundlohn nachzuweisen und abzuführen.  
Nach Ablauf dieses Termin wird die sonstige zweigleisige Beitreibung der Rückstände durchgeführt.  
Wir weisen darauf hin, daß die Krankenkasse verpflichtet ist, Verzugszuschläge zu erheben, wenn die fälligen Beiträge nicht pünktlich abgeführt werden.  
Wir weisen darauf hin, daß die Krankenkasse wöchentlich von 8 1/2 bis 13 Uhr, Sonnabends von 8 bis 12 Uhr, entgegenkommen.  
Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Lütlich, stellv. Vorsitzender.

**Verdingung**  
a) Tischlerarbeiten  
b) Glaserarbeiten  
c) Elektr. Beleuchtungsanlagen und Klingelleistungen usw.  
für 1 Mehrfamilienhaus u. 3 Einfamilien-Wohnhäuser am Landrain, H. Polze (Gaulstraße) werden vergeben. Angebotsformulare zum Preise von je M. 1.00 sind im Büro Kefersteinstraße 2 erhältlich, woselbst auch die Zeichnungen aufliegen.  
Angebotstermin: Sonnabend, 8. Aug., vorm. 8 1/2 Uhr zu a) 9 Uhr zu b) 9 1/2 Uhr zu c) 9 1/2 Uhr zu c)  
Kleinwohnungsbau Halle, Aktiengesellschaft.

**Höhenluftkurort Neudorf (Sax)**  
Wald, Freibad, Stahlquelle, ruhige, gesunde Lage, 5 Wohnhäuser, volle Pension  
4 RM.  
Preispausen  
Fr. Zeide 76.

**Ballenstedt (Sax).**  
Besten Sommer Stübiger Erholungs- aufenthalts, beste Bier- pflegen, direkt am Walde, auch für Dauermieter 4,50 bis 6 RM.

**Wippa (Sax)**  
Saub. "Waldschicht" Sommerfrische, groß. Garten, direkt am Waldbad. Pension 4-4,50 RM.

**Offenen Krampfaderfuß**  
Ich leide schon mehrere Jahre an einem offenen Krampfadernfuß, welcher durch viele abgelaufene Heilmittel nicht heilen wollte. Wiederholt es nun noch einmal mit Öfen mit getrieften zähligen Krampfadern und viele Öfen behandelt mit, daß ich nach Gebrauch von 3 Schachteln bedeutende Besserung des Lebens verspürte, so daß die Beinwunden ziemlich geheilt sind. Ich habe die Krampfadern Krampfadern weiter fortsetzen bis zur gründlichen Heilung. Eine Weiterempfehlung Ihres in leitendenden inwendigen Krampfadern können Sie sich überlassen. Frau Dr. Friedrich, Leipzig O 27, Gedächtnisstraße 29, am 4. Januar 1931.  
Das inwendige Krampfadern-Büchlein besteht aus 19 verheißenen, meist inwendigen Krampfadern. Diese sind getrocknet und leicht gemahlen, dabei abtrocknet unbeschädigt. Nach dem Gussdosen des Herrn Prof. Dr. megalom Saasens Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Entzündungen der Krampfadern, des Krampfaderns und der Krampfadern-Entzündungen. Die Krampfadern-Entzündungen können Sie sich überlassen. Frau Dr. Friedrich, Leipzig O 27, Gedächtnisstraße 29, am 4. Januar 1931.  
Das inwendige Krampfadern-Büchlein besteht aus 19 verheißenen, meist inwendigen Krampfadern. Diese sind getrocknet und leicht gemahlen, dabei abtrocknet unbeschädigt. Nach dem Gussdosen des Herrn Prof. Dr. megalom Saasens Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Entzündungen der Krampfadern, des Krampfaderns und der Krampfadern-Entzündungen. Die Krampfadern-Entzündungen können Sie sich überlassen. Frau Dr. Friedrich, Leipzig O 27, Gedächtnisstraße 29, am 4. Januar 1931.  
Das inwendige Krampfadern-Büchlein besteht aus 19 verheißenen, meist inwendigen Krampfadern. Diese sind getrocknet und leicht gemahlen, dabei abtrocknet unbeschädigt. Nach dem Gussdosen des Herrn Prof. Dr. megalom Saasens Friedenthal enthält es gute Wirkungen bei Entzündungen der Krampfadern, des Krampfaderns und der Krampfadern-Entzündungen. Die Krampfadern-Entzündungen können Sie sich überlassen. Frau Dr. Friedrich, Leipzig O 27, Gedächtnisstraße 29, am 4. Januar 1931.

**Eine Selbstverpflichtung**  
Bank-Setzung  
Anlagenverwaltung

**Bank-Setzung Anlagenverwaltung**  
Vorher bestimmt in Halle und umliegenden Städten. Nachher

Aus der Halle

Zum 5. August 1931.

Wenn man mit der Eisenbahn durch das schöne Land Salzbürg fährt, kommt man auch zu dem bekannten Eisenbahnnotenpunkt an der Salzbürg-Station. Von dort zweigt die großartige Lauererbahn durch das Gölteener Tal und dem Lauerertunnel nach Süden. Sie stellt die schnelle Verbindung dar, um über Bismleben in das Arbeitsgebiet der Section Halle und auf den Salzen Sonntag und das Mittelhaus (3100 m) zu gelangen.

In Salzbürg-St. Zeit schloffen die evangelischen Salzbürger am 5. August 1731 den Salzberg des Glaubens und der Treue. Und noch jetzt man in Salzbürg-St. Zeit den Tisch, an dem dies geschah.

In das schöne Land Salzbürg war schon früh, besonders auch durch Bergleute aus Mitteldeutschland, das Evangelium der deutschen Reformation und Martin Luthers eingedrungen. Johann von Stauditz, Amtsherr Gölteener, wurde Hofprediger, Paul Speratus, der Dichter des Viehes, „Es ist das Heil uns kommen her“, Prediger in Salzbürg.

Die Gölteener Formzeit, nach die Ketzerei mit allen Mitteln auszurotten. Es gelang ihr nicht. Die Gölteener blieben bis in der heimliche Gottesdienste und stürzten sich an der Bibel und Luthers und Spengensberg Anbändersüchtern.

1731 wurden mehr als 20000 Gölteener in Lande Salzbürg festgesetzt, die durch das verächtliche Emigrationsbüro des Erzbischofs Herman von Dresden 1731 von Haus und Hof vertrieben wurden und durch die Fürsorge des Königs in Wien in Dapfen und Witauen eine neue Heimat fanden.

Damals kamen sie, auch auf ihrem Wege durch Halle, das Erblanden von Josef Schallberger (1670-1731), nach ein ein Erlaubt, also muß ich mich schreiben; man tut mich aus dem Vaterland um Gottes Wort vertreiben. Doch weiß ich wohl, Herr Jesu Christ, er ist auch so gütig. Herr Jesu Christ, er ist auch so gütig.

Manfred Roenneke.

Die Betriebsratswahl des Reichsbahnbezirks vor dem Arbeitsgericht

Vor der Reichsbahnkammer am Arbeitsgericht in Halle wurde am Freitag unter Vorsitz von Amtsrichter Dr. H. H. über die Klage auf Ungültigkeit der Betriebsratswahl für den Reichsbahnbezirk des Reichsbahnbezirks Halle verhandelt. Kläger sind Mitglieder der R.B.R. Sie führen ihre Klage darauf, dass die Wahlverfahren zu spät vorgelegt worden ist, so daß sie nicht mehr rechtzeitig ihre Wahlvorschläge hätten einreichen können. Die Sache mußte jedoch vertagt werden, weil sich herausstellte, daß der Reichsbahnbezirk der Kammer zufällig selbst Mitglied des Betriebsrates ist. Er wurde in dieser Sache für belanglos erklärt. Der neue Termin ist noch nicht bestimmt.

Die Hirsche fegen.

Es ist selbstverständlich, daß die neuen Hirschanlagen unseres Zoologischen Gartens zunächst einmal die Jäger unter den Besuchern besonders interessieren und es gibt solche, die wenn sie den Garten verlassen, nahezu nichts weiter angesehen haben. Aber zu einer Zeit erregen die Hirsche auch die Aufmerksamkeit des Durchschnittsbesuchers, das ist dann, wenn sich alle Wäfen der immer wieder merkwürdigen Bildung der Hirsche beobachten lassen. Gerade jetzt ist es so weit. Der Hirschebestand, ein in den letzten Jahren fast herabgewandenes Exemplar, die seltenen Dornschiffchen und die Damhirsche stehen in den Reihen, d. h. haben gerade eben die ersten Anfänge des Gezeits geföhnt. Nach ist die definitive Form der Stangen erst ganz verschwommen angedeutet und sind diese selbst von einer sehr empfindlichen, fast blutartigen samtähnlich aussehenden Haut umkleidet. Nach und nach schrumpft diese Haut der Hirsche, immer mehr zusammen, wie man es beim Wapfeln jetzt noch für einige Tage sehen kann. Dann kommt, nachdem die Stangen durch Einlagerung von Kalzium hart genug geworden sind, der Augenblick, in dem der Hirsch durch Schauern an Wämen den Wapf entfernt; der Jäger sagt, er set.

Augenblicklich ist gerade unser Sotzer Hirsch dabei, zu fegen. Bereit mit dem Fegen ist der Hirsch. Auch an Nachts fehlt es bei den Hirschen nicht. Weiße und braune Damhirsche, Hirsche, Wapfel und Hirsche, die man sich bei den Hirschen zu großen Freude der Kinder, denen die auch sonst im Garten in erfreulicher Zahl vorhandenen Jangtiere lies besonders gefallen.

Vollständig werden die Hirsche zu fegen, die jetzt zum Fegende angelegt sind, recht fleißig zum Besuch des Gartens ausgelegt.

Die Straßenarbeiten der Woche.

In der Woche vom 3.-8. August werden durch die städtische Tiefbauverwaltung nachstehende größere Arbeiten begonnen oder fortgesetzt: Ausbau der Gehsteige der Straße zwischen Güttenstraße und Vogelweide, der Dichterschleife, der Heilstraße, des Sotzener Weg und Hallendorfer Weg

zwischen Planauer und Hölzberger Weg, Erweiterung der Gehsteige in der Gölteener, Oberflächenbehandlung des Sotzener Wegs und Bau eines Sommerfahls in der Königs-...

dem Kammerhof, Beseitigung der Borgräten vor dem Sotzener Weg, Erweiterung der Gehsteige in der Gölteener, Oberflächenbehandlung des Sotzener Wegs und Bau eines Sommerfahls in der Königs-...

wischen Eisenstraße und Sotzenerfahls sowie Beseitigung eines Zentralfahls in der Eisenstraße zwischen Hause- und Brudnerstraße.

Zwanzig Jahre Jugendwandern in den halleschen Mädchenvolkschulen.

Durch die Begründung des Jugendherbergswertes einige Jahre vor dem Weltkriege durch den Volkschullehrer Schirrmann in Altena in Westfalen ist es möglich geworden, in verhältnismäßig kurzer Zeit im Deutschen Reich eine große Anzahl Jugendherbergen für Schuljungen und Jugendliche beiderlei Geschlechts zu schaffen. Bei der Bemessung dieser Herbergen müssen gewisse Ordnungsgrundsätze beachtet werden, die im Deutschen Reichshebergsdienstlichen Standpunkt aus betrachtet, von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die wandernde Jugend geworden sind. Zunächst war es, daß die mehrtägigen Wanderungen der Herbergen den weitaus größten Prozentsatz aufzunehmen hatten. Wer aber als Führer einer Mädchenvolkschule oder einer Schar jugendlicher Mädchen durch gemeinsame verlebte Wanderungen ein wertvolles Gemeinschaftsverhältnis schaffen konnte, dem ist es Bedürfnis, daran mitzuarbeiten, daß solche Ergebnisse Allgemeingut unserer deutschen Mädchen werden.

In Halle hat man in Vergleich zu anderen Städten mit dem Jugendwandern in den Mädchenvolkschulen sehr bald begonnen, wenn auch zunächst die breite Straße noch ausblieb.

Der Salische Lehrerverein hatte eine Spende an diesen Stiftungszweck gemacht. Dieser Anschluß für Jugendwandern begründet. Das war mehrere Jahre vor dem Weltkriege. Er bestränkte seine Arbeit nicht allein auf die männliche Jugend, sondern auch die weibliche. Ich er teilhaben der Vergnügungen und nahm Schülerinnen in seinem Ausfluß zur Mitarbeit auf.

So sind hallesche Mädchenvolkschulen schon einige Jahre vor dem Kriege, ausgerüstet mit den Mitteln des genannten Wandererschulstufes, auf Fahrt gegangen und haben die Berge des Thüringer Waldes und Harzes durchwandert.

So es damals noch keine Jugendherbergen gab, da haben die Verwaltungen der Kurorte immer Entgegenkommen gezeigt und gute Unternehmungskosten gewährt. Es ist es auch schon vor nunmehr zwanzig Jahren möglich gewesen, mit den geringen Mitteln, die Volkschullehrern zur Verfügung stehen, mehrtägige Wanderungen in unsere deutschen Mittelgebirge zu unternehmen. Allerdings muß man sich vor Augen stellen, daß es damals immer nur ein kleiner Prozentsatz war gegenüber der heute wandernden Jugend, und daß deshalb den jugendlichen Wandergruppen mit Interesse begegnet wurde.

Echon vor dem Erscheinen der Wandererlässe des Preussischen Ministeriums, die den monatlichen Wandertage fordern, haben wir im Frühling, Sommer und Herbst Ferienwanderungen unternommen, d. h. wir wanderten in den Pfingst-, den Sommer- und Herbstferien mehrere Tage, nachdem wir durch Nachmittagswanderungen in der schulfreien Zeit und durch Sonntagswanderungen in den Wochenenden die Schüler in der unterer wanderlustigen Schar die nötige Ausdauer im Gehen erzielt hatten. So hatten wir von Anfang an mit einer schließlichen Leistungsfähigkeit nicht zu rechnen brauchen, da wir unterer Schülerzeitung in den vorangegangenen kleineren Ausflügen eine gewisse Wanderrichtigkeit aneignen konnten. Mit dem Mangel an Ausdauer, den wir zunächst bekämpften, beileiteten wir aber auch alle anderen Nachteile, die das Gelingen einer mehrtägigen Wanderung in Frage stellen: mangelhafte Körperpflege, ungenügende Abhärtung, unvernünftige Kleidung und ungewöhnliche Wanderausstattung - oftmals mühsamer Kofferchen und Taschen mit dem damals noch weniger bekannten Handtaschen verpackt werden.

Zum ersten Male - in den meisten Fällen war es so - gelang aus der täglichen Umgebung herauszutreten, unternahmen unsere Mädchen die ersten Wanderfahrten, die viel Freude brachten und für die wir als Führerinnen den rechten Lohn fanden in einer inneren Verbundenheit der uns ganz erschließenden Jugend. Erste Kameradschaft, mühsames Schwitzen, freiwilliges Erfahren und andere wertvolle erzieherische Momente konnten wir verzeichnen. Das „Gemeinschaftsein“ in Essen und Trinken, „Reinlichkeit“ in allen Dingen, „Verträglichkeit“ zu allen Zeiten mußte zur Selbstverständlichkeit werden. Im Geländeunterricht hatte man sich bemüht, einen möglichst großen Schatz an Viedern unserer wandernden Schar mitzugeben. So zogen wir durch Feld und Wald, amweilen singend nach Derselbst, bis ein Schlummer- und Abendlich uns zur Ruhe brachte.

Ein halbes Jahr ist nicht genug, was der Wandervogel in der damaligen Zeit nicht vermögen konnte: wir haben niemals abgeteilt.

Wir haben stets am Abend im Quartier ein warmes Stübchen und des Morgens einen warmen Morgenfrüh erhalten zu einem der normalen Säben entsprechend sehr niedrigen Preis. Ein Innekommenwandern vor Hektoren und Zinnern ist nach einer Erfahrung, die wir bei unserer ersten Wanderung machten, nicht ratsam. Wir wanderten fortan nur immer mit Schülerinnen gleichen Alters, wenigstens nur mit aufeinanderfolgenden Jahrgängen. Wir sind auch zu der

Erkenntnis gekommen, daß es beim Wandern der Mädchen nicht allein auf die Größe der zurückgelegten Strecke ankommen darf, wenn wir auch aus gesundheitlichen Gründen ein ausreichendes Maß Hektis gefordert haben, um die Mädchen in ihrer Entwicklung zu fördern und ihre Leistungsfähigkeit zu steigern. Eine gründliche Vorbereitung der Wanderung in jeder Hinsicht war uns vor allem wichtig. Das Ergebnis dieser Wanderungen ließ tief einwirken in die kindlichen Seelen, dafür sind uns spätere Berichte der dann der Schule Entwanderten oft schon Zeugnis gemein. Die rechte Freiheit mußte auch beim Wandern ihren Ausdruck finden, je nachdem, ob wir im freien Gelände für uns oder ob wir durch Städte oder Dörfer zogen, je veränderten wir unser Wanderverhalten: die geschlossene Gruppe oder das zwanzigfache Zusammen der Schar. Lebensfalls sollte die gefühlsmäßige immer das richtige Bild einziehen, so daß von einem äußeren Zwang möglichst wenig vorhanden zu sein brauchte.

Die Höhepunkte auf jeder Wanderung bildeten die großen Rastten, die mitunter festeren Charakter annehmen. Deshalb hat man als Führer die Aufgabe, sich gute Raststellen zu wählen. Auch die junge Wandererbande bekommt sehr bald einen Bild dafür, wo es sich gut ausruhen läßt. Aber das Höhepunkt der Jugend ist von kurzer Dauer, und nachdem man seinen Hunger gestillt hat, muß man sich wieder regen und bewegen. Da gilt es die Jugend zu beschäftigen mit Spielen, Lässen und Vorträgen menschlicher Art, damit Lust und Frohsinn geschaffen wird und nicht Ausgelassenheit überhand nehmen kann. Das Zurückschreiben, Überhändnis für Kartenlesen und Entfernungsangaben sollte hierbei gepflegt werden. Und wenn bei unierer Wanderfahrten für Volkstum und Heimatkunde das rechte Verhältnis gewemt, wenn Liebe zur Natur und

zur Heimat in den jungen Menschen wachsen wurde, dann führten wir sie einen Weg, hinweg von Schmutz und Schand des Alltags, hin zu den großen Kräften der Natur und zu einer Vertiefung ihres Jugendlens. Wenn auch unierer Jugendwandern schon manchmal entgegengehalten wurde, daß Umfang und Stärke des Bildungsbeurteilung in den Jahren, in denen sich unsere Mädchen der Volkschule befinden, noch nicht in dem Maße vorhanden ist, um einen nachhaltigen Gewinn zu gewährleisten, so haben Beobachtungen und Erfahrungen uns doch gezeigt, daß

tieferer Einbrüche und nachhaltige Wirkungen

durchaus nicht ausgeschlossen waren, um einen wertvollen Besitz in der Weiterentwicklung zu bedeuten. Gerade das Aufsuchen von landschaftlicher Einbrüche neben allen anderen Lebenswerten und Erlebnisreichtum kann als ausgezeichnetes Bildungsmittel angesehen werden, wobei Ertrag und Gewinn für Körper, Geist und Seele ohne jeden Zweifel in selten erreichter Ausdrucksform in Erscheinung tritt.

Der Lebensrhythmus, der in der gesamten Natur wiederkehrt, ist heute zu einem Erziehungsmittel geworden. Bei unierer Wanderungen durch die Natur ist dieser Rhythmus an Erlebnisinhalte gebunden. Eine Lebensform zu gestalten, die geföhnt werden muß aus innerem Erleben heraus, bei der wir nicht nur zum Zwecke des Lebens wandern, sondern durch ein Aufgehen mit dem Rhythmus der Welt führen, das ist die erheberswerteste Form unierer heutigen Wanderungen. Sie umfängt den ganzen Menschen, und die Jugend von heute, im Gegensatz zu früher besonders auch die weibliche Jugend von heute, drängt hin zu einer solchen Lebensgestaltung, die gesundheits-

Advertisement for Sommermäntel (Summer Coats) by BRUNNEN and BENJAMIN. Text includes: 'Unsere gesamten Bestände Sommermäntel', 'haben wir nochmals im Preise ermäßigt. Wir verkaufen diese Mäntel ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis in folgenden Serien 29.- 39.- 49.-', 'Jetzt ist die Gelegenheit, einen guten Mantel zu einem Bruchteil seines wahren Wertes erwerben zu können. Beachten Sie bitte unsere Fenster', 'BRUNNEN UND BENJAMIN', 'GR. ULRICHSTR. HALLE RANNISCHER PLATZ'.

# Stimmscheine zum Volksentscheid nur bis 7. August

und futurfördernd zugleich ist. Es heißt für die Schule der Gegenwart, mit dem Zeitgefühl zunehmenden und den Pulsschlag der jungen Generation fassen.

Neilschüler und Wanderschülerinnen werden heute sehr oft in Klassenvereinschaften zusammengefaßt, und die Wanderrungen so einträchtig ausgearbeitet.

Bei diesen Nachschüßern haben wir nur ein Ausstellungsstück der Meisterstücke und kommen dabei zu einer Form des Genießens, die Arbeitsfreude im Unterricht schafft und uns gemäß durch Vollen der Kräfte und innere Bereitschaft zur aktiven Inhabung zeitigt.

Margarete Seib, Konrektorin.

## Das Wetter.

Alle Bäume waren heute schon am frühesten Morgen noch mit einem feinen Regen und Nebel. Dem in voller Pracht war die Sonne aufgegangen und brachte die letzten im Westen lagernden Wolkenmassen. Einem herrlichen Sommerfesttag verließ sie, ohne Wind und Regen.

**Aussichten für Sonntag:** \* Aufströmendes Winden norm und anfangs heiter. Später beginnende Eintrübung.  
**Die Montag:** Wetterwechsel mit Regen und Gewitter. Abkühlung wahrscheinlich.

Das Programm der Stahlhelm-Bundeskapelle hatte für die Hauptstadt

am 2. August 1931, vor der Siegesfeier, am Stadttheater 11.30-12.30 Uhr bringt mit Fanfaren und Reifspannen unter Mitwirkung des Bundes-Spielmannszuges Halle (zur Erinnerung an die Woblbildung 1914). 1. Deutsches Geleit, Bodenberger; 2. Tribunicus-Reg-Marsch, Kassel; 3. Überwärtiger Friedriche, Jünger; 4. Kaiserlieder; a) Freytrümpfart, Germania, b) Kaiserlieder; 5. Aus dem Mittelrhein, Popper, Keding; 6. Preisens Gloria, Marsch, Pfeife; 7. Preisensmarch, Gode.

— im Naturzustande und in der Erde leben sie ganz häufig aus. Inwiefern waren genügend da, um die Säuren für den Sonntagshammereinsatz, das saftig und ohne viel Knochen auf dem Gastmarke — zu liefern.

Walter Rätzsch meinte, sich aus der mit Wohlbedachten verbundenen Partikular einfinden, es wäre nicht recht, daß sie den Säure mit saurer Gartenläden fast bis zum Halbe jenseits hätten. Die drei letzten Hosen ihres Gartens bedeutete sie mit kann.

## Die Nazis durften nicht marschieren

Auch Nationalsozialisten wollten den Marsch des Stahlhelms mitmachen und legten sich in der Hauptstadt an die Spitze des langen Zuges. Die Polizei duldet das nicht und löste den nationalsozialistischen Wortzug auf, da — wie der Polizeibericht sagt — „der N.S.D.A.P.-Aufmarsch nicht polizeilich angemeldet“ war.

## Straßenperre im Zentrum.

Wichtig für jeden Verkehr sind die Sperren, die in den nächsten Wochen über Straßen in unmittelbarer Nähe des Marktes verhängt werden. Die St. Heinrichs wird vom Montag ab auf dreizehn Tage, der obere Teil der Weidenstraße vom Montag ab auf fünf Wochen und die Rembrandt- und der untere Teil der Weidenstraße vom 17. August auf vier Wochen für jeden Fahrverkehr gesperrt.

# Mit der Schneiderschere gegen den Hausbewohner.

Weil er den Hauschlüssel nicht wiederfand. — Schwere Gesundheitschädigung des Ueberfallenen.

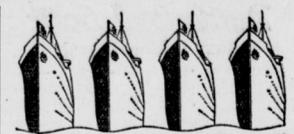
Für die Tat, die der Währiger Schneider B. am 8. Mai in der St. Brauhausstraße vollzogen hatte, waren die neuen Monate festgesetzt, die ihm das Schöffengericht Halle zuschrieb, wirklich nicht zu viel, zumal da B. wegen Hochstehdelikten schon nicht zu gering vorbestraft ist.

Wohler der Tat gegen den im selben Hause wohnenden Schneider S. am 17. März 1931, der S. — wie der Angeklagte selbst sagt — von der Schloßler sein Schlüssel zu sich herangeholt hätte, um ihn dort mit Schokolade und Bier zu traktieren, oder ob — wie der Schloßler sagt — des Angeklagten daß gegen ihn aus einer Anklage in einem Ehegerichtsprozess herüber, ließ das Schöffengericht dahingestellt.

Ob es wieder einmal ein Freitag, an dem der Schneider heimlich in den Hof geschlüpft hatte, um den Schlüssel der Hausfrau zu erlangen, er den Schlüssel nicht wiederfand, und er den Schlüssel auf seine Hut gegen seinen Angeklagten B. zu verheimlichen.

schimpfte den Fenster des Schloßlers. Oben sah dieser und spielte mit zwei Freunden einen gemütlichen Wochentag. Man bemerkte die Schimperei von oben zuerst gar nicht, wurde aber schließlich durch den Lärm unterbrochen. D. schrie auch von oben herab der Schloßler und einer seiner Freunde etwas herunter: es ist vielleicht etwas Kränfliches gemeldet.

Jedenfalls fehlerten die Worte die Hut des unten Stehenden so, daß er mit aller Be-



ALBERT BALLIN - DEUTSCHLAND - HAMBURG - NEW YORK  
**IN SIEBEN TAGEN ÜBER DEN OZEAN**  
SCHNELL - BILLIG - BEQUEM

Sie werden jedem dieser sieben Tage 48 Stunden wünschen. Die richtige Fahrt, das Bordleben und die Küche dieser vier Hagageldampfer machen das Reisen zu wahren Freuden.

JEDEN DONNERSTAG AB HAMBURG  
JEDEN FREITAG AB SOUTHAMPTON/CHEROBURG  
NACH NEW YORK

Regelmäßige gute Verbindungen mit allen Teilen der Welt. Während des ganzen Jahres auch vorzeitliche Möglichkeiten zu Erlaubnis- und Studienfahrten.

Es reist sich gut mit den Schiffen der  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Halle (Saale), im Roten Turm, Marktplatz, Telefon: Halle 29960.

# Klägliche Kundgebungen der Kommunisten.

Ihren 300-Versammlungs-Besuchern drönte das Stahlhelmslied in den Ohren.

Es waren wohl fünf Versammlungen, in denen getrieben die Kommunisten für ihren neuen Volksentscheid Stimmung machen wollten. Es hat jedoch den Anschein, als ob die Führer der Sowjetseite ihre Anhänger nicht mehr in der Hand haben. Sie haben uns den ganzen Abend bemitleidet, Mitleidsanbänkungen von Kommunisten in den einzelnen Sätzen festgehalten. Wie der gewöhnliche neulich im Zirkus sagte, soll der rote Bolschewik der erste Schritt der Partei zur kommenden Weltrevolution sein, der Auftakt zum paradiesischen Sowjetland — nun, dieser Auftakt sah recht kläglich aus. Am 2. und 3. von Hauptstadt fallen sollte, nach den Plänen zu urteilen, die man am Tage verteilt hatte, fanden sich

etwa zwei Stuhl Gelangweilte ein, rauchten ihr Pfeifen und unterhielten sich flüsternd. Zwei rote Standarten wurden herangebracht und an die Wand gehalten, ein großgemalener, blonder junger Mann hat uns in höchster Form seine Schriften an, dann brachte der Melker ein Bier, und als wir den gewöhnlichen Gutsdirt liegen saßen, dachten wir uns schon, was er sagen würde — und gingen.

Dann hand eine ganze Schar junger Kommunisten und mußten mit aufstehen, wie sie zum Stahlhelmsliedgesängen in die Saal-Isolatorräume hineinkamten, wie sie an den Ständen standen, wie sie den Saal mit dem genutzten Bild, auf dem Amarrich der „Schuhhändler“ warteten. Die ganze Sechener Straße hinauf fanden sie, Pfaffen und Trommeln und bewussten

# Aber glänzender Verlauf der nationalen Kundgebung.

Als der „Stahlhelm“ mit feinem Gepiel einzug, war der Garten bereits festgelegt. Aber man hatte vorher keine getroffen und auf den Saal sprecher angebracht, die Worte der Redner bis in die entferntesten Winkel trugen, so daß sie jeder der Tausende hören konnte. Zur Umkleitung ein schmeißer Marsch, dann wanderten sich alle Augen nach dem mit im Mittelpunkt von dem Saalmannen Führer der jetzt Worte der Begrüßung an die Parteien und Verbände richtete, die mit dem „Stahlhelm“ in einer Front stehen. Er wieder danach hin, daß die Kommunisten den 1. August zu einem „Volksentscheid“ machen wollen. Das werde aber scheitern in dem Volkswort, der „Stahlhelm“ in langen Jahren ausgerichtet hat.

Jeder ehrliche Arbeiter werde wieder an der Seite seiner selbigen Brüder stehen, die zum Ziele haben, Deutschland in der Welt wieder Necht und Achtung zu verschaffen und es auch innerlich wieder zu befreien.

Nach dem gemeinam gelungenen Stahlhelmslied sprach Herr Paronin von Habeln, Landesführer des Einzugs-Lute-Bundes Brandenburg, über das Thema „Die Frauen beim Volksentscheid“. Mit anfangenden Worten zeichnete die Rednerin den Verlauf des alten Reiches, die Vergrößerung nach außen und im Innern und die grenzenlose Not des deutschen Volkes, vor allem aber die Entfremdung und Vernichtung von Ehre und Kultur. Und doch brauchen wir diese Zustände nicht über uns ergehen zu lassen, wir ein Volk von insgesamt 80 Millionen Menschen, müssen mächtig genug sein, uns nach außen durchzusetzen und im Innern wieder die Verhältnisse zu schaffen, die mit früher hätten. Uns hat nur die alte Preussengeist verlorengegangen; den alte es jetzt wieder zu holen. Die Stärkung der deutschen Macht nach außen bedeute aber nicht etwa eine Kriegspolizei, sondern eine Maßnahme zur Erhaltung unseres Lebens und Friedens und zur Wahrung unserer höchsten Güter.

Gerade die Frauen und Männer müssen in diesem Kampf um ein neues Preußen und Deutschland in der vordersten Linie stehen, gelte es doch, die Kinder zu schützen, die sie geboren haben und für die sie die größte Verantwortung für Leben lang haben.

## nur etwa 2000 sitzen am Stühlen sitzen.

Auch hier hörten wir kaum etwas Besorgenswertes, für die Genossen Besorgenswertes, und versicherten darauf, nach dem Vorbild zu wandern, wo die vierte der großen Versammlungen stattfinden sollte. Würdevoll wird man nun behaupten, dort seien die Massen wichtig und immerhin am markiert — wir haben lediglich den Eindruck bekommen, daß die Partei ihre Anhänger keineswegs nach Weibchen dirigieren will. Der Redner hat sich nicht getraut, den ersten Schlag mit dem Volksentscheid für ein „legenreiches Sowjetdeutschland“ zu führen? Das ist doch ein so klägliches Ergebnis.

Die Worte der Rednerin, die aus einer glühenden Begeisterung für alles Deutsche, einer heißen Liebe und einer tiefgehenden Seele kamen, klangen aus in der ersten Wohnung, zwei einig. Sehend langsam die Laufende, nachdem der dankbare Beifall für die aufstrebenden Worte verklungen war, als Befehmsinn und Gelübnis „O Deutschland hoch in Ehren“.

Als zweiter Redner sprach darauf Sandberg, der seine Rede über den Kampf um Necht und Gerechtigkeit in Preußen: Es gilt den Sturmriemen fester schmälern, denn der Volksentscheid muß gelingen, weil nach dem Ausspruch eines prominenten Sozialdemokraten ein Scheitern des Volksentscheides ein Vertrauenssystem für die Regierung bedeute und eine Verlängerung der Legislaturperiode des Landtages zur Folge haben könnte. Herr Heidenreich gab dann eine Anzahl von Fällen aus dem Preussischen Landtag, die recht geeignet ist, als Material im Kampf für den Volksentscheid zu dienen. Er sprach von der unmöglichen Personalpolitik in Preußen, von der Verwendung des Geldes der Allgemeinheit für parteipolitische Zwecke, von der Ausschaltung nationaler Bedenken, von der Unterdrückung der Arbeiter. Diese Zustände müssen beseitigt werden, ein neuer Landtag muß zusammengetreten zur Zusammenarbeit aller nationalen und verantwortungsbewussten Männer. Und deshalb erche an alle der Ruf: Richt nur mitmarschieren, sondern tritt mitgehen und arbeiten für den Sieg in Preußen und in Deutschland.

Kauter Weisall selgte die Gemittigkeit in den Ansichten über das Preußen von heute und das von morgen. Mit dem Deutschland, vor allen mit höherer Schulpurhand gefungen, klang die Kundgebung aus. Unter den Klängen einer Marsche kette sich langsam der große Garten, in bester Ordnung wozog sich der Abmarsch; die gemantige Kundgebung heute von Anfang bis zum Ende einen erheblichen Eindruck genommen, sie hat die Herzen fast gemacht zum Kampf um Preußen.

## Körbe, Säde, Kaffelanne.

Viele Trag- und Denselförbe, angefüllt mit Birnen, gab es auf dem Wochenmarkt. Ob ganz die herbe ist nicht, weiß ich nicht, Preussener kenne ich eigentlich nur so, daß sie im Hofe kraten

walkt die Fir aus den Angeln sprengte und die Treppe hinauf führte. Der Schloßler, der ihm auf dem Turm entgegen, erhielt von ihm sofort einen dicken Schlag gegen die Brust. Er nahm den Angreifer sofort unter den Arm in den sogenannten Schweißkasten, man hatte sich herum, bis der Schloßler ermattet abließ; der Schneider lief wieder die Treppe hinauf und davon. Erst später bemerkte der Angreifer, daß er von der Schwere, die er dem Schneider entworfen hatte, einen gefährlichen Stich auf die Brust empfand. Er ließ sich sofort in ein Krankenhaus bringen, um sich behandeln zu lassen. Die Ärzte wollten in der Nacht, weil die Gefahr einer inneren Verblutung eintrat, operieren; aber der Patient verweigerte die Operation. Seine geliebte Frau hat ihm schließlich auch wieder auf die Beine.

Durch zweimalige Punktion wurden ihm fast 1/4 Liter getrunnen Blut herausgeschöpf. Der Verletzte ist jetzt noch nicht wieder arbeitsfähig. Es wird noch ein Krankenhaus nötig sein, um ihn völlig wieder herzustellen.

Die Behauptung des Angeklagten, daß er in Notwehr gehandelt habe, war völlig von der Hand zu weisen.

In Notwehr hat höchstens der Geschadene und sein ihm zur Hilfe beizugehender Freund gehandelt.

Der Angeklagte hat sich der gefährlichen Körperverletzung in Tateinheit mit Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung schuldig gemacht. Die miteinander Umstände wurden ihm verlagt.

# „Debaheim“ und seine finanziellen Schwierigkeiten.

„Reine Gefahr für die Spargelder,“ sagt die Ortsverwaltung.

Prüfungen berichten fälschlich von finanziellen Schwierigkeiten des Bauparlamenters „Debaheim“, der auch in Halle vertreten ist und dessen hiesiger Bezirk etwa 1500 Bauparzer

umfaßt. Gegen den Berliner Generaldirektor des Konzerns, Joppel, ist von verschiedenen Seiten Anträge wegen schweren Regelverstößen bei der Staatsanwaltschaft erkrattet worden, die in Bilanzfälschungen, Kontenvergehen, Urkunden- und Wechsel-fälschungen ihren Ausdruck fanden. In der Wohnung des Generaldirektors Joppel wird zusammen mit Direktor Vanier Anklage-Mat aus dem Jahre 1928 gefunden, welches Verleumdungsmaterial fiktional. Damals wurden die Verhältnisse des Konzerns, von denen etwa 2000 Bauparzer betroffen werden, auf etwa 10 Millionen Mark beziffert. Der Konzern legt sich aus vier verschiedenen Gesellschaften zusammen: 1. Deutsch-Engelische Heimstätten-Gesellschaft, 2. Deutsche Heimstätten- und Bodenkreditanstalt gemeinnützige A.G., 3. Baugenossenschaft des deutsch-englischen Volksbundes, 4. Deutsche Genossenschaft für Baugenossenschaft A.G.

Wie aus hieran von der hiesigen Ortsverwaltung mitgeteilt wird, besteht die Schwierigkeiten darauf zurückzuführen, daß bei dieser engen Verbundenheit dieser Gesellschaften Kredite gewährt wurden, die nach streng kaufmännischen Grundsätzen nicht gewährt sind. An dem Zusammenbruch soll vor allem die Baugenossenschaft des deutsch-englischen Volksbundes e. G. m. b. H. die Schuld tragen, da Spargelder der Debaheim dieser Genossenschaft zufließen und die dann feststehen, Man

direkte Berichte in neuemwertem Umfang nicht vorhanden sind, da die Kredite gedeckt sind, wenn eben ihre Realisierung sehr schwer sein dürfte. Wie uns von der Ortsgruppe Halle noch mitgeteilt wird, sind

die Bauparager nicht gefährdet, wie überhaupt die hiesige Ortsgruppe dieser engen Zusammenarbeit mit der Genossenschaft unter gemeinsamer Leitung des Direktors Joppel nicht immensal gegenüberstanden hat. Nach einem Rundschreiben der Debaheim ist es gelungen, eine Sanierungsaktion in die Wege zu leiten, die zur Bildung einer sogenannten „Spargeldsicherung“ geführt hat, und die sich gegen die Deutschen Baugenossenschaftsgesellschaft m. B. G. aus der Deutschen Entschuldungs- und Spargeld-A.G. und der Zentral Bauparagel A.G., Berlin, zusammenzieht.

Der Zentralausch für Innere Wirtschaft hat sich mit keiner ganzen Finanzkraft dahingewandt, so daß die Interessen der Bauparzer so gewahrt werden, wie es von einer ordnungsmäßig geleiteten Bau- oder Zweiparagel verlangt werden muß. Es gilt jetzt, die Bauparzer, die fünfzigtausend Spargeld niemals mehr für die Vermögenssicherung und für den Unkostenapparat Verwendung findet. Es müssen deshalb, um diese Spargelder unangetastet zu lassen, die Unkostenbeiträge zu bemessen sein, daß der Vermögensbetrieb ohne Gefahr aufrechterhalten und durchgeführt werden kann. Wie uns weiter mitgeteilt wird, sind von der Berliner Zentrale bereits Annehmungen erlangt, die in Kürze neue Zusammenkünfte an Bauparagel erfolgen können, so daß die bestehenden Bauparagel in Westlich der Stadt mit 24 Bauparzellen und in Leipzig mit 7 Bauparzellen nicht gefährdet sind.









Expres 327.

Gröstele von Jo Hanns Köbler. Mac Naughtan las die 'Times'.

Naughtan ist Eigentümer des Schicks über eine Million Dollar, falls der von ihm morgige Flug nach Neuport gefahrlos Zug auf der Strecke einläuft.

Mitternacht. Bureau der Eisenbahnstation. Mac Naughtan tritt ein.

Mac Naughtan ist Eigentümer des Schicks über eine Million Dollar, falls der von ihm geführte Zug nach Neuport auf der Strecke einläuft.

Die Zauberbrille von Halle. Sensationelle Neuheit! Heute ist ein großer Transport ostpreussischer Kühe.

Abzug-Serker. Noch nie so billig wie jetzt! Drei aus Güterliste verleihe ich gegen Rücknahme.

INGENIEUR SCHULE WEIMAR. MASCHINENBAU, ELEKTRO-TECHNIK, AUTOMOBIL-UND FLUGZEUGBAU-PAPIERTECHNIK.

Gefahrenreich ist der August für die in der Landwirtschaft Beschäftigten. Unterbrechung des Zeitungsbezuges bedeutet Verlust der Ansprüche an die kostenlose Unfallfürsorge.

Edelschweine. Fische mit Pfeffer, Käse, Salat, etc. Heirat. Heirat. Heirat.

Villa Nix oberhof (Thür.). Bekannt gutes Haus in ruhiger, stabiler Seitenstraße - Sonnige Lage - Bilder - Zentralheizung.

Bestellschein. An die 'Vorwärts-Zeitung' Halle (Saale) Gr. Brauhausstr. 16/17.

Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat. Heirat.

Die Zauberbrille von Halle. Sensationelle Neuheit! ist erschienen!

**Familien-Nachrichten**

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß schloß nach kurzem schweren Leiden heute, Sonnabend, in der Frühe unser lieber edler Vater, Herr

**August Kiefer**  
Domkustus a. D.

im Alter von 86 Jahren seine nimmermüden Augen für immer. Er folgte unserer lieben Mutter nach 12 Wochen in die Ewigkeit nach.

Halle (Saale), den 1. August 1931.  
Sophienstr. 13, II.

In tiefem Herzeleid

**Die trauernden Kinder**

Beerdigung findet Dienstag, den 4. August, um 2½ Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Verein Halle des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten.**

Am 29. Juli 1931 verstarb plötzlich unser lieber Kamerad

Oberzollsekretär

**Paul Frebel**

im 64. Lebensjahre.

Wir verlieren mit dem Entschlafenen ein treues Mitglied, welches über 20 Jahre für die Interessen unseres Standes eingetreten ist. Treue um Treue.

Der Vorstand.

Gestern nachmittags 3¼ Uhr starb unsere liebe, gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

**Lina Briese**

im Alter von 80 Jahren.

Dies zeigen betrübten Herzens an

Franz Schulze u. Frau, geb. Briese.

Stennewitz, den 1. August 1931.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 3. August, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Am 31. Juli verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Frieda Rettig**

geb. Weber

im Alter von 37 Jahren.

In tiefstem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen

Halle (Saale), den 1. August 1931.

Schillerstraße 26.  
Die Beerdigung findet Dienstag, 2 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof statt.

**Statt Karten.**

Für alle Zeichen der Liebe und Verehrung, die unseren lieben Entschlafenen während seiner Leidenszeit und auf seinem letzten Weg zuteil wurden, danken wir herzlich.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Henriette Schülbe.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter

**Frau Marie Ebert**

geb. Horn

sagen wir hierdurch allen für die große Teilnahme und den reichen Blumenschmuck unseren Himmelfahrten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pastor v. Broecker für seine treuerlichen und wohlthätigen Worte in der Kapelle und am Grabe.  
Halle (Sa.), 1. August 1931.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Hallesche Beerdigungsanstalt**

**„Frieden“**

Inhaber: Hermann Gericke  
Fleischerstr. 9/11 Fernruf 225 57  
Eig. Automobil-Überführungswagen - Bestattungen - Überführungen  
Geschäftsstelle der  
Volks- und Lebensversicherungs-  
A.-G. „Deutscher Herold“

**Hautleiden**

Ich möchte bemerken, daß ich mit Ihrer Seiga-Pasta sehr zufrieden bin. J. Sch.  
Tausende Dankschreiben über geheilte Flechten, Ekzeme, Milseisen, Pickel, Hautjucken. Proben gegen 70 Pfg. (Briefmarken). Kurpäckchen 5,- Rm.  
Rathaus-Apotheke, Düsseldorf 53.

**Zurück!**

**San.-Rat Dr. Krukenberg**

Augenarzt Gr. Steinstr. 10

**Von der Reise zurück!**

**Dr. med. Hans Keutel**

Facharzt für Haut-, Horn- und Geschlechtskrankheiten  
Halle (S.), Gr. Steinstraße 16, II  
(gegenüber Café Bauer)  
Röntgen- und Lichtbehandlung  
10 bis 12, 16 bis 18 Uhr.

**Zurück**

**Dr. Schober**

Martinsberg 19 - Tel. 214 30

**Von der Reise zurück**

**Dr. med. Alander**

Merseburger Str. 1

**Zurück**

**Dr. med. Paschen**

Facharzt für Haut- und Nervenleiden  
Röntgen- und Lichtbehandlung  
Gr. Ulrichstr. 4, II, Tel. 216 71.  
Sprechz. 10-1½ Uhr u. 3-7 Uhr auß. Sonnab.

**Zurück**

**Dr. Jaehne**

Facharzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten. Martinsberg 14

**Zurück!**

**Dr. Bruno Lehmann**

Gr. Ulrichstr. 6-8 (Haus Wollmer)

**Zurück!**

**Zahnarzt Dr. Hirsch**

Gr. Ulrichstraße 6/8 (Wollmer)

**Zurück!**

**Dr. Sperling**

Halle (Saale), den 1. August 1931.

**Zurückgekehrt**

**Frauenarzt Dr. Voigt**

Margaretenstraße 2a

**Zurück!**

**Dr. Kober**

Wettiner Straße 27

Nach langjähriger Assistententätigkeit habe ich die Praxis des Herrn

Dr. Hinz, Nietenben, Eislebener Str. 24 übernommen.

**Dr. Kurt Müller**

Zahnarzt

Tel. 335 47, Sprechstunden von 9-12, 3-7, außer Sonnabend nachm. und Sonntag.

Saubere Fliegenklatschen aus Draht

25 Pfg. Ritter im Ritterhaus

**Gelegenheits-**

bedürfnisse jeder Art schnell und preiswert

**Plissees**

preisl. 17 Leipziger Str.

**Linoleum-Teppiche**  
tells auf dem Transport oder am Lager mehr oder weniger beschädigt werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt.

**Linoleum-Reste**  
alle Größen, Farben und Stärken, welche im Laufe des Jahres sich angehäuft haben, sind gleichfalls billig abzugeben.

**Verkauf nur v. m. 1. August — 22. August 1931**

**Arnold & Troitzsch**  
Linoleum - Großhandel  
Halle (S.) / Große Ulrichstraße 1

**Sie brauchen Schuhe!**

**Zum Schulanfang**  
Turnschlüpfer schwarz und weiß . . . von 50 Pf. an  
Sandalen in verschied. prima Ausführungen von 3,- an  
Damen-Spangen echt R-chevreaux mit Sträßensatz, prima Bodenausführung, Lederbrändsohle . . . 4.90  
1 Posten Kinderspangenschuhe Gelegetheits-kauf 18/20 . . . 90 Pf.  
Kinderstiefel, Herren- u. Damen-Gesundheitsschuhe mit Einlage, Sportstiefel zu niedrigsten Preisen vorrätig.  
Bitte kommen Sie zu uns.

**Bernhard Engelart**  
Hotel Rotes Ross, Leinestraße 76, Hof L.



**Edelfste Formschönheit**  
der Brust, zungeloes, aufrechte Haltung, größtes Wohlbefinden, vorzüglichem Sitz der Kleidung und viele andere Vorteile bietet Ihnen

**Thalgia-Büstenhalter**  
Mod. „Carnica“ von 7.50 M. an.  
Sogar bei schwereren Brüsten wird die Normalformung noch erreicht und das lästige Zuggefühl nach unten aufgehoben. Freieres Atmen, erleichterte Herzthätigkeit fördert nach dem Anlegen. Anprobe durch geübtes Personal unverbündlich. Aufklärungsbüch. „Die melodiöse Brust“ 1 Rm. u. Porto. Katalog im Laden frei, Zustellung gegen 15 Pfg.

**Hygiene-Reformhaus**  
**Thalysia**  
Halle (Saale)  
Leipziger Straße 73

3. August 1831  3. August 1931

**F. Hellwig**  
Telefon 22620 Halle (Saale) Berf. 6/8-10  
Chirurgische Instrumente — Leibbinden  
Orthopädische Apparate  
Spezialität: Bruchbandagen  
Alle Artikel zur Krankenpflege  
Aeltestes Fachgeschäft am Platze

Anlässlich des 100jährigen Bestehens meiner Firma gewähle ich vom 3. bis 8. August auf alle Bareinkäufe **10% Rabatt**

**Von der Reise zurück**  
**Marie Gedicke**  
Dentistin  
Am Steinort 3, I. Tel. 231 74

**Zurück**  
**Wilhelm Giehler**  
Dentist  
Universitätsring 7

**Hut-Zenk**  
Stammhaus Kl. Berlin 2 Ecke Sternstr. Gegr. 1910  
Beim Fachmann kaufen Sie billig und gut  
**Herrenhüte :: Mützen**

**Zähne** 1.50 bis 3 Mark  
10 Jahre Garantie

**Zahnpraxis E. Werner** Rathausstraße 14  
Sprechzeit 9-12, 3-7  
**Muskulatur-Gebisse**  
ohne lästigen Gummisauger

Goldkronen 20 karät. Gold bis 20 M. Goldfüllungen ab 10 M. Reparaturen 2 bis 3 M. Umarbeitungen billigst. Pfomben 2 bis 3 M. Zahn- und Wurzelziehen mit drei Betäubung 2 M. Schonendste Behandlung. Die Praxis für ängstliche und nervöse Patienten.

**Anzeigen in der „S.“ haben Erfolg!!**



„Herrenapaziert, hier ist zu sehen Lola, das Weib mit den 14 Zehen.“  
„Ich war schon drinn, das ist gelogen, Zehn Zehen und vier Hünerooogen“  
Hat Lola, es ist Jammervoll.  
Daß sie nichts weiß von „Lebewohl““

\* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hüneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenreiben. Biechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Pflaster gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das edle Lebewohl in Biechdose und weisen angeblich „ebenso gute“ Mittel zurück.

**Montblanc**  
Füllhalter / Füllstifte  
**Friedrich Müller**  
Leipziger Straße 29

Aus der Heimat

Die Unregelmäßigkeiten bei der Mansfelder Lieberlandzentrale

Amberg. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich der Betriebsdirektor M. dessen Ehefrau und der Buchhalter H. der Mansfelder Lieberlandzentrale wegen Missverbrechens, Intrigen und Unterschlagung zu verantworten. Nach mehrwöchiger Verhandlung verurteilte das Gericht den Betriebsdirektor M. zu einem Jahr 6 Monaten Gefängnis und 1000 RM Geldstrafe, den Buchhalter H. zu einem Jahr 6 Monaten Gefängnis und die Ehefrau N. zu 50 RM Geldstrafe. Sämtlichen Angeklagten wurde die Unterlassungspflicht auf die zu verbüßende Strafe anerkannt und erhielten für den Rest Bewährungsfrist. Dem Buchhalter H. wurde außerdem auf 3 Jahre die Befähigung zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt.

Schredlicher Tod eines Kinobesizers

Wittenberg. Der Kinobesitzer Siegfried hat bei einer Reinigung der Turbinenanlage des Elektrizitätswerks einen Schrittmotor in einer 2 1/2 Meter tiefen Grube durch einen Blitz erschlagen. Er starb sofort. Die Leiche wurde in einem Kasten mit Wasser der Turbinenanlage zugeführt und durch einen Fall in den Fluß geworfen.

Die Auflösung des Schulaufsichtsbereichs Bad Schmiedeberg

Torgau. Zur Auflösung des Schulaufsichtsbereichs Bad Schmiedeberg, der im Jahre 1920 noch dem Ministerium aus dem Bedürfnis der besseren Bewirtschaftung aus dem Kreis Torgau, Wittberg, Delitzsch und Wittenberg abgetrennt worden war, und der sich seitens des Ministeriums als unrentabel erwies, hat das Ministerium am 27. Juli 1931 die Auflösung beschlossen. Die Schulaufsicht wird dem Kreis Torgau übertragen. Die Schulaufsicht für den Bereich Bad Schmiedeberg wird dem Kreis Torgau übertragen. Die Schulaufsicht für den Bereich Delitzsch wird dem Kreis Delitzsch übertragen. Die Schulaufsicht für den Bereich Wittenberg wird dem Kreis Wittenberg übertragen.

Vom Kohlenzug tödlich überfahren

Wolpe. Der bei der Grube Wolpe beschäftigte Arbeiter Oswald Wittig wurde am Montag um 10 Uhr von einem Kohlenzug überfahren und tödlich verletzt. Wittig war auf dem Kohlenzug mitgeführt worden, als dieser sich in Bewegung setzte. Er wurde von den Rädern des Zuges überfahren und schwer verletzt. Er starb an seinen Verletzungen am nächsten Morgen.

Auf der Neubauten

Altenstein. Bei allen angelegenen Neubauten hatte die Sparkasse Hypotheken in Aussicht gestellt. Die Sparkasse hat sich diese Neubauten jedoch nicht leisten wollen, da sie die Sparkasse zu sehr belasten würden.

Klein-Moeli

ROMAN VON LO WILSDORF

(Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

die starke Beanspruchung durch ihre Sparten genötigt, alle verfügbaren Gelder zurückzuführen und kann keine neuen Hypotheken herausgeben. Die dadurch aufgetretenen Schwierigkeiten wurden beseitigt werden.

Die Gerichtsentcheidung, die der ganze Magistrat nicht gelesen hatte.

Noch einmal Oberbürgermeisterwahl in Zeitz

Zeitz. Am 30. Januar dieses Jahres wurde die Oberbürgermeisterwahl in Zeitz abgehalten. Die Entscheidung wurde am 10. Februar 1930 bekanntgegeben. Die Entscheidung wurde am 10. Februar 1930 bekanntgegeben. Die Entscheidung wurde am 10. Februar 1930 bekanntgegeben.

Die Entscheidung wurde am 10. Februar 1930 bekanntgegeben. Die Entscheidung wurde am 10. Februar 1930 bekanntgegeben. Die Entscheidung wurde am 10. Februar 1930 bekanntgegeben.

denen das Einstellen der Neubauten hätte weitere Erwerbslose gebracht. Die Stadtverwaltung hat mit den Bankeuren verhandelt und hat überall eine Lösung gefunden.

Die Stadt Freiberg zahlte 1/3 der Gehälter aus.

Freiberg. Die Stadt Freiberg teilte am Freitag mit, daß sie ihren Beamten Ende Juli nur ein Drittel des Gehaltes zahlen konnte. Die Beamten und Angestellten haben sich weigert und Land bis heute noch keine Vereinbarung erhalten. Die Stadt Freiberg teilte am Freitag mit, daß sie ihren Beamten Ende Juli nur ein Drittel des Gehaltes zahlen konnte.

Selbst die Hunde werden gefändelt.

Sonneberg. Die Stadt hat acht Hunde fesseln rüchtfähiger Hundebesitzer vordringen lassen. Die Tiere wurden von ihren Besitzern noch rechtzeitig eingeführt. Die übrigen drei Tiere sind im Hofe des alten Rathauses aufammen untergebracht und werden jetzt zungeweise versorgt. Der eine Hund tobtet nur eine Marz. Die wurden nach auswärts verkauft.

Alma handelt unüberlegt.

Weimar. Alma war eigentlich ein brauchbares und ordentliches Hausmädchen. In verschiedenen Stellungen war sie schon tätig gewesen, und gute Zeugnisse besaß. Nun nahm sie, kaum verheiratet, eine Stellung in einem Weimarer Haushalt an, wo sie aber mit der Behandlung, die man ihr angedeihen ließ, nicht so recht zufrieden war. In dem einmütigen nachstehenden Aussatz mitte sich die Frau der Zeit aus. Man sollte spüren, und darin mußte sich auch Alma zeigen. Als nun eines Abends die Frau des Hauses ausging und das Hausmädchen allein seinen Schicksal überlassen blieb, fand es weise, an dem Schicksal seiner Herrschaft und einzelne sich manderlei davon an. Neben einem goldenen Ring mit Edelstein im Werte von 7000 Mark, den mit Goldbelagerten besetzten Ohrringen, einer goldenen Uhr und silbernen Koffeln waren es auch viele andere Dinge, die sie sich besorgte. Lange konnte sich Alma aber dieser Herrschaft nicht erwehren, plengte er zu sagen. Die Frühjahrsfunde, die er mit Moritz verlor, war völlig auf den Grund. "Alle mit Welle" gefahren hat man da auch alles zu begeben und zu beschließen! Nur ganz selten kam sich ein Erwählener an Rinderart einstellen und die Widrigkeit der Widrigkeit erlitten.

Schöne weiße Zähne

Die Zähne sind ein wichtiges Merkmal der Schönheit. Sie sollten weiß und gesund sein. Es gibt verschiedene Methoden, um die Zähne weiß zu machen. Eine davon ist die Verwendung von Zahnpasta. Eine andere ist die Verwendung von Zahnpulver. Eine dritte ist die Verwendung von Zahngel. Eine vierte ist die Verwendung von Zahnlack. Eine fünfte ist die Verwendung von Zahnpoliermittel. Eine sechste ist die Verwendung von Zahnpolierstein. Eine siebte ist die Verwendung von Zahnpolierpapier. Eine achte ist die Verwendung von Zahnpolierwolle. Eine neunte ist die Verwendung von Zahnpolierbürste. Eine zehnte ist die Verwendung von Zahnpolierhandschuh.

Nau der Warteschule eingeteilt.

Goslar. Der Verein für evangelische Gemeindepflege in Goslar hat beschlossen, den Bau der evangelischen Warteschule, der mit Unterstützung der Kirchengemeinden und des Staates angeführt wird, auf vier Wochen zu beschleunigen. Die Bauarbeiten sind am 1. Juli 1931 ausgebrochen worden. Eine Summe von 30 Mark an die Vertriebsstelle gezahlt wird.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

Bauschiffe an den Verein prompt ein. Jetzt ist es fraglich, ob die zweite Baureihe abgebrochen werden kann. Dabei hat der leitende Architekt den am Bau Beteiligten, etwa 40 Arbeitern und Bauern, die die Mitteilung von der Stilllegung des Baues gemacht.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine

Die Miene des alten Herrn veränderte sich.

Die Miene des alten Herrn veränderte sich. Seine Convulsionen ab es nur erlöschende Glüh in unterer Familie, erklärte er zurückhaltend und sagte dann, wie immer Willen, binzu, bis auf einen Fall... "Und wie fand ich die Familie da mit der Tradition?" Theo hatte die feine Absicht, Lindabale nicht mehr zu dem ursprünglichen Thema zurückkehren zu lassen. Aber er war verwundert, wie verfallen plötzlich das durcheinander fließende Gespräch wurde. Wie trüben und blüde er vor sich hin, und es war nicht ein Fünftel, als er erwiderte: Sie hieß - Maria. Das Gespräch flohte. Lindabale sah im Gedächtnis verurteilt da und spürte keine Verbindung zu haben. Theo rückte merklich enger an Lindabale heran, und seine Gedanken wanderten zu der Frau in seinem Hause, die jedoch zu neuem Leben erwachte - und gleichfalls Maria hieß. Da sah nun der weichen leinenes Schmattes verlebte engele Sandesgraben, auf dessen Anwesenheit bei irgendeinem Brunn mit der angelegener Deutschen förmlich riefen - und seine Miene war nicht weniger summenvoll als die Theo Hellans. Und bei beiden auf der Nummer der Gräben waren einen und denselben Frauennamen. Es war Moritz, der die eingetragene Stelle mit einer leichten Frage, zu Theo gewandt, unterbrach: "Dort im Wahlzettel?" erwiderte er ihm. Theo nickte wie gewohnt, mit liebedollen Augen auf das Kind und nicht. Daraufhin riefte Moritz von seinem Stuhl, stellte sich in beiderseitiger Haltung vor den alten Herr, machte eine korrekte Verbeugung und hob ein wenig das Häubchen, um es gleich darauf sinken zu lassen. Arine





